

Lebensart aus Hannover

März 2016

nobilis

38. Jahrgang 4,00 €

TRENDS

*Neue Styles von
der IMM Cologne*

TALENT

*Sophie Krauß glänzt
in allen Rollen*

BAP-Frontmann
WOLFGANG NIEDECKEN
in Hannover

Verdammt lang...

EXTRA

Gesund
und Schön
2016



COR

interlücke

LUMAS

MONAIS

Christiane Fiedler

Molteni & C



vitra.

JAB



LAMBERT

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

driade.store

schönbuch.



WERTHER

TECNOLUMEN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designmöbel-Vielfalt auf 4500 m²



■ SPECTRAL
Smart furniture

FÜR ALLE, DIE LAUTSPRECHER LIEBER HÖREN ALS SEHEN.

Wohndesign und Home Entertainment werden eins – mit Ameno von Spectral. Das frei planbare Unterhaltungsmöbel besticht durch einen spannenden Materialmix aus Glas, Holzfurnier, Aluminium und Keramik. Für unsichtbaren Musikgenuss ohne herumliegende Kabel sorgt ein integriertes Soundsystem. Die Musikübertragung von Smartphone oder Tablet erfolgt kabellos oder über ein im Möbel verstecktes Dock.

Jetzt bei uns erleben!

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3
T 05141_994466 | F 05141_994455
info@wallach-exclusiv.de | www.wallach-exclusiv.de

Begegnungen ENTLASTUNG Träume

Und was Hannover im März noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesen Tagen begegnen uns Flüchtlinge aus aller Welt, deren Sprache wir nicht verstehen. Doch wenn Menschen mit derselben Leidenschaft aufeinandertreffen, rücken Worte in den Hintergrund. nobilis hat mit Köchen aus Flüchtlingsländern gekocht und wunderbare Begegnungen erlebt.

Jahrelang war das Aegidiushaus für viele Hannoveraner ein großer Traum. Jetzt ist es Wirklichkeit und entlastet als Kurzzeitpflege Familien, die ansonsten rund um die Uhr für ihre schwerstbehinderten Kinder da sind. nobilis hat das Zuhause auf Zeit besucht.

Wenn Andrew Manze dirigiert, versinkt das weltweite Publikum nicht selten in Träumen. In nobilis verrät der sympathische Brite, wie wichtig das Träumen in seinem Leben ist. Viel Lesefreude mit diese Ausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**

Telefon (0511) 85 50-26 32,
E-Mail: redaktion@nobilis.de



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

TITELFOTO: HANNOVER CONCERTS

GOLDSCHMIEDE SEIT 1896!



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Karmarschstr. 34 • 30159 Hannover
Telefon 0511 320916
www.mauck-hannover.de



INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 32 **VERDAMMT LANG HER:** Wolfgang Niedecken im nobilis Interview.
- 36 **LICHTKUNST IN DER STADT:** Celle und seine faszinierenden Farbspiele.
- 52 **ENERGIEBÜNDEL:** Schauspielerin Sophie Krauß begeistert das Publikum.
- 56 **MOVIMENTOS:** Die Autostadt steht ganz im Zeichen der Liebe.

FOTO: HANNOVER CONCERTS



MENSCHEN

- 14 **BEGEGNUNGEN AM HERD:** Kochen mit Köchen aus Flüchtlingsländern.
- 18 **AEGIDIUSHAUS:** Zu Besuch in der Kurzzeitpflege für Schwerstbehinderte.
- 64 **LEBENSTRÄUME:** Dirigent Andrew Manze verrät seine geheimen Träume.
- 66 **ANSICHTEN:** Oberbürgermeister Stefan Schostok stellt sich den Fragen.

FOTO: CHRISTIAN WYRWA



WIRTSCHAFT

- 22 **NEUER STUDIENGANG:** Hannover bietet Kreativen neue Perspektiven.
- 24 **MUST-HAVES:** Diese Dinge sollten Sie im Frühling im Schrank haben.
- 48 **KREATIVE FINANZIERUNG:** Täglich neue Stuhlpaten im Schauspielhaus.

FOTO: KATRIN RIBBE



SCHWERPUNKT: WOHNEN

- 28 **IMM COLOGNE:** Hannovers Einrichtungsexperte zeigt in nobilis die Trends.
- 30 **WOHNWELTEN:** Gemütlich und authentisch soll es sein, das Zuhause

FOTO: STEINHOFF

Glücksgefühle

neue Kollektion



WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893

www.wellendorff.de

BIELERT


seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten

Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

- **fit**
- **vital**
- **gesund**
- **schön**

leben mit
phantastischer
beleuchtung

***fühle
das licht***

lichtbreust

30159 hannover osterstraße 43
www.lichtbreust.de

IM GESPRÄCH



FOTO: HELGE KRÜCKENBERG

KUNST FEST SPIELE *Der Name ist Programm*

Spannung und Erwartungen waren groß, als Ingo Metzmaker, der **neue Intendant** der KunstFestSspiele Herrenhausen, das Festival vorstellte. Der Name ist für ihn Programm und auf dem Weg zur Marke. Metzmaker will ein neues und jüngeres Publikum für die Festspiele gewinnen – mit Inhalten, aber auch durch die Preisgestaltung: Alle ermäßigten **Tickets** kosten die Hälfte und das Konzert am 15. Mai im Kuppelsaal ist im Parkett zum Einheitspreis von **14 Euro** zu haben. Fazit: auf zu den KFS vom 13. und 29.05!

NEUER KUPPELSAAL

Mehr als ein halbes Jahr war der Kuppelsaal im HCC geschlossen, dann wurde er nach umfangreicher, sieben Millionen Euro teurer Sanierung wiedereröffnet – mit einem Konzert des London Symphony Orchestra unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner. Auf dem Programm standen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Rezitator war Bruno Ganz. Der Raum hat einen neuen Anstrich, die Stühle wurden ersetzt und auch die neue Akustik überzeugt!



FOTO: DRÖSE

SAISONAUFTAKT

Outdoor-Fans aufgemerkt, Gut Koldingen Gartenmöbel hat die Outdoor-Saison 2016 bereits eröffnet. Genießen Sie den Frühling mit neuen Gartenmöbeln! Gut Koldingen Gartenmöbel bietet zeitlose Klassiker genauso wie innovative Neuheiten in höchster Qualität. Die neuen Loungemöbel, Liegen, Deckchairs, Strandkörbe, Sonnenschirme und Polster warten darauf, entdeckt zu werden. Österliche Dekorationen begleiten den Besucher durch die Ausstellung. Infos und Öffnungszeiten: www.gut-koldingen.de



FOTO: KOLDINGEN

GLÄSERNE MANUFAKTUR

Von wegen kalter Kaffee: In Heeßel hat die Hanoversche Kaffeemanufaktur von Andreas Berndt (Foto) eine „gläserne Rösterei“ eröffnet. Besucher können zusehen, wie Bohnen aus aller Welt veredelt werden. Ab Frühjahr gibt es auch bis zu 100 Plätze im Kaffeegarten, Führungen, Seminare. Das Herzstück des Ladens: ein gusseiserner Trommelröster (Bj. 1963), aufwändig restauriert und mit modernster Brenner-technik. Geöffnet hat die Manufaktur montags bis freitags (14–18 Uhr), das Café am Wochenende.



FOTO: DRÖSE

ZUSAMMENARBEIT

Kooperation zwischen der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und dem Sprengel Museum Hannover: Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Nutzung der umfangreichen Sammlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung zur zeitgenössischen Kunst. Das wesentliche Ziel ist die Nutz-

barmachung der Kunstsammlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung für die Allgemeinheit. Zusammen mit den Sammlungen Kurt Schwitters und Max Ernst stellt die Niedersächsische Sparkassenstiftung dem Sprengel Museum Hannover damit Werke mit einem Versicherungswert



FOTO: SPARKASSENSTIFTUNG

von ca. 30 Mio. Euro zur Verfügung. „Die Kooperation ist wegweisend“, sagt Thomas Mang, Chef der Stiftung.



FOTO: ANTENNE NIEDERSACHSEN

115 000 Euro Spende!

115 000 Euro – diese stolze Summe ist bei der großen Weihnachts-Spendenaktion von Antenne Niedersachsen für den Verein „**Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz e.V.**“ zusammen gekommen. „Wir sind sprachlos!“ so die Vereinsvorsitzende Gaby Letzing, die Einrichtung in Syke bei Bremen erleichtert Kindern und Jugendlichen, deren Lebenszeit begrenzt ist, und ihren Angehörigen die verbleibende Zeit. Sabrina Ege (links) und Uwe Worlitzer (rechts) vom Antenne „Moin-Show“-Team überreichten den Scheck. „Eine tolle Summe“, freuten auch sie sich. Neben den Hörern hätten sich auch die Kooperationspartner, u.a. der Landesapothekerverband und die Apothekerkammer Niedersachsen, als sehr großzügig erwiesen, so Antenne-Geschäftsführer Kai Fischer und Carsten Hoyer.

Die L.U.C-Kollektion
Jeder Bestandteil ein
Meisterwerk



L.U.C. QUATTRO

Chopard

CHOPARD BOUTIQUE

Luisenstraße 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0

boutique.hannover@chopard.de

www.chopard.com



FOTO: HEIKO PRELLER

150 Jahre & ein Neuer Präsident **IHK FEIERT JUBILÄUM**

Die Industrie- und Handelskammer Hannover konnte im neuen **Kuppelsaal** nicht nur ihr 150-jähriges Jubiläum feiern, sondern auch einen neuen Präsidenten: auf Prof. Dr. Hannes Rehm folgt nun HDI-Chef Dr. Christian Hinsch. Und eine **illustre Riege** aus Politik, Wirtschaft und Vertretern des öffentlichen Lebens feierte mit. Viele Gratulanten traten ans Rednerpult, allen voran Bundestagspräsident Norbert Lammert und Ministerpräsident Stephan Weil. Am Thema „Migranten“ und deren **Integration** kam keiner der Festredner vorbei.

NEUER GESCHÄFTSFÜHRER

FOTO: MERCEDES



Die Mercedes-Benz Niederlassungen in Kassel, Hannover und Braunschweig haben sich zur neuen Mercedes-Benz Vertriebsdirektion Mitte zusammengeschlossen. Marko Duchow (Foto) ist in die Geschäftsleitung des Vertriebsverbundes Mitte aufgestiegen und ab sofort

verantwortlich für den Standort Kassel. Darüber hinaus übernimmt er die Verantwortung für den Pkw-Verkauf der Standorte Kassel, Göttingen und Braunschweig. Das Verkaufs- und Serviceangebot an allen Standorten der Vertriebsregion Mitte bleibt unverändert bestehen.

SPENDEN-MÜSLI-RAD

Müsli schroten und damit Gutes tun: das geht am 5. und 6. März bei **FENNOBED** Hannover! Das Spenden-Müsli-Rad für die Aktion Kindertraum macht Station. Seien Sie dabei: Sie müssen nur radeln, erhalten ihr selbstgemachtes Müsli und tun Gutes: Für je 100 Gramm spendet der Airport an den Verein, der schwerkranken Kindern hilft.

Gesucht – gefunden

Herzlich willkommen in Hannovers größtem und modernstem Auktions- und Handelshaus. Auf mehr als 1.000 qm präsentieren wir Ihnen über zwei Etagen hochwertige Kunst und Antiquitäten sowie eine umfangreiche Auswahl an antikem und modernem Schmuck. Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Auktionswesen und das Wissen unserer Experten sind die Garanten für eine fachkundige Beratung.

www.hannoverum.com

026034

◀ A. LANGE & SÖHNE Herrenarmbanduhr

Armbanduhr Platingehäuse mit originalem Lange & Söhne Alligator-Lederband matt. Lieferung inkl. Originalverpackung, originalem Uhrenbeweger und Papieren. Mechanisches Uhrwerk feinsten Uhrmacherkunst. Von Lange & Söhne original aufbereitet, sowie auf Wasserdichtigkeit geprüft - wie neu.

Preis auf Anfrage

016796

Goldcollier mit Saphir ▶

Collier mit Saphir im Cabochoenschliff ca. 2,80 ct., 750er Gelbgold massiv, Länge 42, Gesamtgewicht 59,2 g.

4.715,- Euro

341648

Ring mit Saphir und Brillanten ▶

Saphir im Cabochoenschliff ca. 10,5 ct., 30 Brillanten mit ca. 0,20 ct. 750er Gelbgold, Ringweite 62, Gesamtgewicht von 9,0 g.

1.165,- Euro

342915

◀ Impression eines Golfspielers beim Schlag

CLAUDE HEMERET; großformatige Lithographie auf Bütten, zeitgenössisch, in Graphit signiert und nummeriert, passend im Passepartout hinter Glas gerahmt. Maße ca. Rahmen 88 x 103 cm. Auktion: Schätzpreis

440,- Euro



027851

◀ MONT BLANC Füllfederhalter

„Marcel Proust“
Montblanc Meisterstück, Limited Edition, 1999, Beschläge aus 925er Silber/Sterlingsilber, 585er Goldfeder. Originale Verpackung und Broschüre.

1.950,- Euro



390634

Shiva als Nataraja ▶

Tanzend auf Apasmara, dem Dämon der Unwissenheit. Wohl Indien, massive Bronze, brüniert, Mitte 20. Jahrhundert. Höhe ca. 41 cm Sockel 18,5 x 14 cm.

Auktion: Schätzpreis **450,- Euro**



341648

◀ Hölzernes Karussellpferd

Wohl Nußbaum, dunkel patiniert, polychrome Lackierungen. Kopf, Beine und Schweif einzeln angesetzt, H 130 x B 140 x T 30 cm.

Auktion: Schätzpreis **500,- Euro**





FOTO: DIE RECKEN

HANDBALL *hoch im Kurs*

Kai Häfner war schon gar nicht mehr dabei, weil für die Europameisterschaft nach nominiert – dann der entscheidende **Torschütze** zum Einzug ins Finale, das mit dem Gewinn der Goldmedaille endete und damit zur Handball-Sensation wurde. Aber alle anderen „**Recken**“ feierten freudig ihren dritten Sieg als Mannschaft des Jahres. Bei der NP-Sportgala im Theater am Aegi spendeten 1200 geladene Gäste dem Team um Trainer Jens Bürkle Beifall für ihre kontinuierliche Steigerung und den Platz in der ersten Tabellenhälfte. „Bei der großen **sportlichen Konkurrenz** ist dieser Erfolg für uns und eine tolle Auszeichnung“, freute sich Bürkle über seinen ersten Titel mit den RECKEN.

JAHRESAUFTAKT



FOTO: PMP VERMÖGENSMANAGEMENT

Mit frischer Kunst begann das Jahr bei PMP Vermögensmanagement in Hannover: Zum Neujahrsempfang läutete der Vermögensverwalter die erste Veranstaltung von einer Kunst-Abo-Reihe mit der Kunsthistorikerin Frau Dr. phil. habil. Karen Michels ein. Die geheimnisvoll leuchtenden „Silberbilder“ von Thilo Nass und Porträts in einer neuartigen, fast impressionistischen Manier, gemalt

von Marcel Domeier, sorgten für einen gelungen Start und fanden großen Anklang bei den Gästen. Am 18. April wird die Kunsthistorikerin bei einem Rundgang durch das Zoo-Viertel die besonderen historischen Fassaden erklären. Viele von ihnen erzählen von Mythen und Sagen, von Ängsten und Hoffnungen – und nebenbei erfahren die Gäste vieles über die Zeit, in der diese Gebäude entstanden sind.

Stadtgespräch:

„Hannover kocht jetzt noch leidenschaftlicher.“

Möbel Böhm plant Ihre
Genusswerkstatt
à la carte.



BORA BLANCO SIEMENS Miele GUTMANN contur®küche

Herzlich Willkommen in Hemmingen.

Möbel Böhm GmbH · Heinrich-Hertz-Straße 19
30966 Hemmingen/Hannover · Tel.: (0511) 410 2 910
mail@moebel-boehm.de · www.moebel-boehm.de
Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr · Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

MÖBEL
Böhm

Wohnen. Küche. Lebensart.



*Erlebe
das Beste!*

- Kostenlose Erstberatung vor Ort
- Individuelle Gartenplanung
- Kompetente Ausführung

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

Erlebe das Beste!
STEINBERG.GÄRTEN



Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Mo. bis Fr. 8.00 – 17.00 Uhr

IM GESPRÄCH



FOTO: LISHKE

OUT OF THE BLUE

So das Motto der **Vernissage** am 12. und 13. März in der Segelmacherei Lishke in Hildesheim. Inhaber Rolf Kohrs lädt Interessierte zur Kunst von Petra Ewler, die sich – wie könnte es bei einer Segelmacherei auch passender sein – einen Namen vor allem mit textiler Kunst und textilen Objekten gemacht hat. Dabei folgt sie meistens den kreativen Inspirationsmöglichkeiten des Up-Cyclings. Interessierte sind samstags von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr herzlich ins Cut Art Atelier eingeladen. Infos unter: www.lishke.de

NACHRUF ULRICH EGGERT

Er gehörte mehr als 30 Jahre lang zum Team der nobilis: Autor und Chef einer Werbeagentur Ulrich Eggert. 30 Jahre, in denen er das Magazin regelmäßig mit spannenden, gut recherchierten Geschichten aus der Region begleitet und das Team mit seiner herausragenden Per-



FOTO: CHRISTIAN WYRWA

sönlichkeit bereichert hat. Nach schwerer Krankheit ist das Urgestein der hannoverschen Medienszene im Alter von 82 Jahren verstorben. Ulrich Eggert wurde im Kreise seiner Familie beigesetzt. Mit Dankbarkeit und Respekt verabschieden wir uns von einem großen Hannoveaner!

Ausgezeichnet

Architekt **Axel Nieberg** hat auch in 2016 wieder bei den German Design Awards abgeräumt. Nach seiner Auszeichnung in 2015 hatte er in diesem Jahr gleich zwei Gründe zum Feiern: Der Hannoveraner wurde sowohl in der Kategorie „Architecture“ für einen Wohnbau in Hannover als auch in der Kategorie „Interior“ für einen Immobilien-Store in Hannover geehrt. Der German Design Award ist einer der weltweit renommiertesten Auszeichnungen der Branche. Die Preisverleihung fand in Frankfurt am Main statt.



FOTO: NIEBERG

BALL DES SPORTS

Rund 1600 geladene Gäste aus Sport, Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien haben sich beim alljährlichen Ball des Sports getroffen. Eine rundum berauschende Ballnacht! Im Mittelpunkt des Ball des Sports stand die Ehrung der Sportler und der Mannschaft des Jahres 2015. Wir gratulieren der Sportlerin des Jahres 2015, Sabrina Hering, dem Sportler des Jahres 2015, Arnd Peiffer und der Mannschaft des Jahres 2015, die Herrenmannschaft des VfL Wolfsburg. Matt Bianco und Mark Reilly heizten dem Kuppelsaal mächtig ein.



FOTO: DRÖSE

NEUER JOB

Bettina Wulff hat eine neue Aufgabe angenommen: Sie ist die neue Gardeministerin der Lindener Narren! Ein Jahr ist die ehemalige First-Lady jetzt Patin der Tanztruppe Prinzenehrengarde der Lindener Narren. Rund 500 Gäste im Freizeitheim Ricklingen applaudierten begeistert. Tänzerin Pia Overmann bedankte sich bei Wulff und wünschte sich, mit der Patin Spagat üben zu wollen. Wulff kündigte an, im Sommertrainingslager der Lindener Narren ein Aufwärmtraining vorzubereiten. Außerdem versprach sie, die Tanztruppe einzuladen.



FOTO: DRÖSE

KUNST-AUKTION

Zur ersten Kunst- und Antiquitätenauktion im Jahr 2016, am 12. März, bietet Kastern wie gewohnt ein vielfältiges, hochwertiges Angebot. Ein Highlight bildet die Versteigerung des Künstlernachlasses Arnold Leisslers (1939 Hannover -2014 ebd.), dessen Arbeit nicht nur in seiner Heimatstadt Hannover bekannt ist. Vorbesichtigung bis zum 11. März. www.kastern.de



FOTO: KASTERN

Das Paradies war schon immer ein Garten.
Gern richten wir ihn ein.



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**



Draußen leben und genießen.



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**

Stephanie Böhm | Amtberg 6
30982 Pattensen | OT Koldingen
Nähe Hannover Messe an der B443.

Tel.: 0 51 02 - 10 22 | Fax: 0 51 02 - 22 21
info@gut-koldingen.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Stephanie Böhm





nobilis Gastrokritiker Robert Kroth, Hassan Abakar Omar, Koch aus dem Sudan, und Tony Hohlfeld, Chef des Jante in Hannover, stehen im Küchencenter Rosenowski gemeinsam am Herd.

Hassan Abakar Omar kommt aus Al-Fashir, der umkämpften und gebeutelten Hauptstadt des sudanesischen Bundesstaates Darfur. Die Stadt, in der Geschichte Ausgangspunkt wichtiger Karawanenrouten und Handelszentrum, ist heute Marktplatz für die landwirtschaftlichen Produkte aus der ganzen Region: Hirse, Erdnüsse, Sesam, Bohnen, Linsen. Hier war Hassan Abakar Omar Koch, ein angesehener Beruf im Sudan. Die pikanten und zum Teil sehr scharfen Gerichte hat



Kroths Kulinarische Kolumne

Über den Tellerrand

Was bringen die vielen Menschen mit, die gegenwärtig in unser Land kommen? Noch bevor sie unsere Sprache gelernt haben, noch bevor wir ihre ganze Geschichte kennen? IHRE REZEPTE. So kommt es zu kulinarischen Begegnungen, die für alle eine Bereicherung sind.

TEXT: ROBERT KROTH FOTOS: CHRISTIAN WYRWA

er von seiner Mutter gelernt, für Hochzeiten und große Feste gekocht. Fufu, der Brei aus Maniok und Kochbananen, Ueka, die pikanten getrockneten Okra-Schoten, die würzigen Lammgerichte, die Ernusssaucen und die vielen Süßspeisen – das macht die Küche seiner Region aus. Heute kocht er für seine Landsleute in der Zeltsiedlung am Weißekreuzplatz mitten in Hannover

Zusammen mit Tony Hohlfeld, früherer Sternekoch aus der Olen DeeLe und jetzt sehr erfolgreich mit seinem Restaurant

Jante am Braunschweiger Platz, treffen wir Hassan Abakar Omar, um mit ihm gemeinsam zu kochen. Noch spricht Hassan nur verhalten deutsch. Die gemeinsame Einkaufstour wird deshalb zu einer kleinen Expedition durch das überraschend breite Angebot an Bohnensorten. Hassan kennt sie alle, wählt gezielt aus. Die Produkte liegen nun vor uns. Fast sieht es so aus, als wollten wir auch alle Bewohner der Zeltsiedlung mit versorgen. Es sind zwei Küchenwelten, die aufei-



Wo die Worte fehlen, helfen der gegenseitige Respekt und die routinierten Handgriffe der Profis.



Der Beruf Koch ist in Hassan Abakar Omars Heimat hoch geachtet. Sein sudanesischer Lammeintopf bekommt beim Anrichten einen neuen faszinierenden Auftritt (oben).



Das Rezept zu diesem köstlichen Eintopf von Hassan Abakar Omar finden Sie zum Nachkochen auf www.nobilis-esslust.de



Das Gericht von Tony Hohlfeld: inspiriert durch Zutaten und Rezeptur des sudanesischen Kochs.

Das Neue-Nachbarn-Kochbuch

Den Genuss wollen wir teilen. Die Gerichte von Hassan Abakar Omar und sieben weiteren Köchen aus Flüchtlingsländern gibt es demnächst in verschiedenen hannoverschen Kantinen in Kooperation mit Essenszeit und Dietmar Hagen. Und zusammen mit den Rezepturen von Tony Hohlfeld im „Neue Nachbarn Kochbuch“.

Alle Infos zum Projekt finden Sie auch unter www.nobilis-Esslust.de

> nander treffen – die filigrane Sterneküche und der sudanesishe Lammeintopf. Gibt es eine Brücke zwischen beidem?

Als Hassan zu den Zwiebeln greift, uns anweist, zwei Hände voll Knoblauch-Zehen zu schälen, ich mit Tonys japanischem Profimesser einen kleinen Berg Nüsse hacke, verschwimmen die Grenzen. Wo Worte fehlen, helfen Gesten, das Verständnis für das Produkt und der gegenseitige Respekt der Profis, deren routinierte Griffe eine eigene Sprache sind. Jetzt kochen wir auf Augenhöhe. Mögliche Zweifel sind der Neugierde und dem Spaß gewichen.

Schon bald erfüllt den Raum der Duft nach Lamm. Hassan rührt in einem Topf Fufu, backt das typische Fladenbrot aus Grieß und Weizenmehl in der Pfanne und hantiert dabei gekonnt mit der apple-verdächtigen Steuerung des Induktionskochfelds, an dem Tony Hohlfeld und ich zuvor verzweifelt sind.

Es geht ans Anrichten – hier dreht sich die Neugierde um. Denn bewusst wollen wir die Gerichte so präsentieren, wie es Hochküche hierzulande tut. Auch das gehört zur Augenhöhe. Nur ein Klacks Fufu, das Kesra-Brot zur Spirale gedreht, die herrlich pikante rote Sauce gibt den Spiegel für die perfekt gegarten Lammkeulchen. Für Hassan hat sein Gericht gerade die Reise nach Europa angetreten und bekommt hier einen neuen, faszinierenden Auftritt.

Angeregt durch Zutaten und Hassan Abakar Omars Rezeptur präsentiert nun Tony Hohlfeld ein eigenes Gericht: Lamm in einem Kokon aus eingelegtem Chicoree mit Zwiebelmajonaise, Röstzwiebelsand und rotem Zwiebel-Korall. Wir probieren abwechselnd: Faszinierende Übereinstimmungen in Aromen, eindrucksvolle Unterschiede in Kombinatorik und Darreichung, zwei inspirierte Köche, ein glücklicher Gastrotester. Und vor allem die Bestätigung, dass Genuss keine Grenzen kennt. ■

„ICH HAB’S DRAUF!

Hannovers Restaurant-Szene hat viel zu bieten. Mit nobilis Esslust habe ich immer gute Tipps dabei. Ich unterstütze diese Initiative für mehr Esslust in der Region.“

Ingo Schreiber, General Manager Fürstenhof Celle



Die nobilis Esslust App kostenlos runterladen und los.



nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de

Ein Zuhause auf Zeit

Die Pflege schwerstbehinderter Kinder belastet Eltern und Geschwister rund um die Uhr: das **AEGIDIUS-HAUS** hilft durch Kurzzeitpflege.

Der kleine Tim braucht viel Körperkontakt und Ruhe. Deshalb kuschelt er mit seiner Betreuerin, bis er eingeschlafen ist. Stefan ist bereits Schulkind. Gerade ist er vom Unterricht zurück gebracht worden. Jetzt hält er sein Mittagsschläfchen und freut sich auf die Tiere, die am Nachmittag zu Besuch kommen. Die beiden Kinder fühlen sich wohl im Aegidius-Haus.

Normalerweise leben sie bei ihren Familien. Aber die Pflege schwerbehinderter Kinder erfordert von Eltern und Geschwistern viel Kraft – rund um die Uhr und Jahr für Jahr. Damit Angehörige zum Beispiel wieder einmal verreisen oder sich in Ruhe um ihre anderen Kinder kümmern können, gibt es mit dem Aegidius-Haus in Hannover seit rund eineinhalb Jahren eine in Niedersachsen einmalige Kurzzeitpflegeeinrichtung, die speziell auf die Betreuung schwer- und schwerstkranker Kinder ausgerichtet ist.

Bis zu drei Wochen im Jahr können Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre hier Urlaub machen. Die Eltern wissen, dass ihre Kinder Geborgenheit erfahren, betreut von fachkundigen Pflegekräften, in einem bestens ausgestatteten Zuhause auf Zeit. „Die Woche in Griechenland konnten wir wirklich genießen, da Jason so gut versorgt war“, schreiben seine Eltern aus dem Urlaub. Und eine andere Familie freut sich: „Einmal rocken wie in alten Zeiten – das wäre ohne Euch nicht möglich!“

Im September 2014 wurde das Aegidius-Haus auf dem Gelände des Kinderkrankenhauses auf der Bult eröffnet, nach kurzer Bauzeit, aber einer langen Planungsphase. Es war die Idee von Dr. Marlena Robin-Winn, Hannovers bekannter Charity-Lady. Sie motivierte die Mitglieder des von ihr im Jahr 2004 gegründeten Lions-Clubs Hannover-Aegidius, die Startfinanzierung für den Bau des Hauses durch Spenden zu



Das Aegidius-Haus wurde allein durch Spenden finanziert.

akquirieren. Das Konzept stammt von Prof. Dr. Hans-Jürgen Christen, Leiter der Abteilung für Allgemeine Kinderheilkunde und Neuropädiatrie des Hannoverschen Kinderkrankenhauses auf der Bult. Nach zehn Jahren hatte der Lions-Club 1,2 Millionen Euro gesammelt, mit Hilfe von vielen Spendern und Unterstützern, nicht zuletzt aus den Reihen der betroffenen Familien, für die mit dem Aegidius-Haus ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Obwohl die Grundversorgung im Haus durch öffentliche Mittel gesichert wird, ist man für wichtige, ergänzende Therapieangebote – wie zum Beispiel die tiergestützte Therapie, die Besuche der Clinic-Clowns und die Musik- und Kunsttherapie – weiter auf Spenden angewiesen. Zwar tragen die Krankenkassen und Sozialträger den Hauptteil der Kosten, trotzdem liegt der Zuschuss der Eltern bei 25 Euro pro Tag. Für Familien, die sich das nicht leisten können, werden laufend Paten gesucht, die diese Kosten übernehmen.

Das Haus hat zwei Leiterinnen, zwei Teamassistentinnen und derzeit zwölf fest angestellte Gesundheits-, Kinderkranken- und Heilerziehungspfleger sowie 35 ehrenamtlich tätige Johanniter. Sie kommen nach entsprechender Schulung stundenweise als Spielpartner und helfende Hände ins Haus. Die pädagogische Leitung hat Nicole Paetz. Ihre Kollegin Susanne Avenarius, die pflegerische Leiterin, lädt zum Rundgang. Das ebenerdige Gebäude ist in L-Form gebaut. Glaswände geben den Blick frei auf den großen Garten. Das Gelände ist mit Spielgeräten für den Aufenthalt in Freien ausgestattet – natürlich alles behindertengerecht, zum Beispiel mit einer Schaukel für Kinder im Rollstuhl. Genau auf die Bedürfnisse der Gäste sind auch die Schlafräume und die Badezimmer zugeschnitten – mit modernsten Anlagen perfekt für eine optimale Pflege und Betreuung eingerichtet und in der Viel-



FOTOS: BEST COMPANY VIDEO

Ein Zuhause auf Zeit für Kinder und Jugendliche mit schwersten Behinderungen.

falt absoluter Luxus im Vergleich zu Krankenhäusern oder herkömmlichen Pflegeeinrichtungen. Jedes der hellen und freundlichen Doppelzimmer hat ein eigenes Farbkonzept, einen rollstuhlgerechten Ausgang zur Terrasse und auch einen Fernseher. „Wenn die Kinder zu Hause gewohnt sind, fernzusehen, dann sollen sie das hier auch tun können.“

An den Wänden fehlen zum Teil noch ein paar Bilder, aber „es gibt uns ja noch nicht so lange, und Bilder müssen sorgfältig ausgewählt werden. Einige Dinge wollen wir in Ruhe gemeinsam entwickeln“, sagt Susanne Avenarius. Ein wunderschönes Kunstwerk an der Wand gibt es jedoch schon jetzt: Jeder Gast hat einen Gruß auf einer kleinen Leinwand

hinterlassen, hat gemalt oder vielleicht einen Hand- oder Fußabdruck hinterlassen, und die Betreuer haben daraus mit viel Liebe und Fantasie ein Tier gestaltet.

Susanne Avenarius führt in den Raum für physiotherapeutische Anwendungen, in dem auch ein buntes Bällebad zum „Tauchen“ einlädt. Daneben liegt der sogenannte Snoezelen-Raum, ein Zimmer für die sensitive Wahrnehmung, mit Polstern auf einem Wasserbett, Wasser- und Lichteffekten und Musik zum Träumen und zum Entspannen.

Im Gemeinschaftsraum laden Podestbänke, Sitzsäcke und Spezialstühle zum Sitzen oder Liegen ein, denn alle Gäste sollen teilhaben können. Zur Unterhaltung und Anregung gibt es von Spielen bis hin zu Instrumenten alles, was das Herz der Kinder begehrt. In einer einladenden offenen Küchenzeile wird manchmal gemeinsam gekocht und gebacken, als Teil des Konzepts. Die regulären Mahlzeiten, die alle zusammen einnehmen, liefert aber das Kinderkrankenhaus.

Das Aegidius-Haus ist eine Wohneinrichtung und kein Krankenhaus. Sollte jedoch ärztliche Hilfe gebraucht werden, ist das Kinderkrankenhaus nur ein paar Schritte entfernt und jederzeit zu erreichen. Außerhalb der Ferienzeiten sind die Chancen auf freie Plätze größer. Zu Ostern wird das Aegidius-Haus voll belegt sein, bestätigt die Leiterin. Besondere Aktionen werden auf der Homepage angekündigt. So ist Anfang Mai eine Woche zum Thema Fußball geplant, und es werden Kurse für Geschwisterkinder veranstaltet. ■

www.aegidius-haus.de



Beate Roßbach

Beate Roßbach



Rüdiger Helmrich

Besuchen Sie unsere große Naturholzausstellung in Isernhagen. Wir haben den richtigen Unterbau und die besten Holzfußböden für Ihr Wohnzimmer im Grünen.

Witterungsbeständig, lange haltbar und natürlich sauber und perfekt von uns verlegt.



Der Frühling steht vor der Tür. Klopff, klopff...



Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de



Lustige Runde an Bord: (v.l.) Rolf Lührke, Senta Berger und Michael Verhoeven sowie Angelika Lührke.

Ein Traum bleibt ...

Rolf E. Lührke blickt zurück – und doch nach vorn. Im September 2016 feiert er mit Star Clippers Kreuzfahrten sein 25-jähriges Bestehen. Auch die Star Flyer, der erste Großsegler, den die monegassische Reederei Star Clippers auf die Weltmeere schickte, wurde vor 25 Jahren aus der Taufe gehoben. 2016, so viel ist klar, wird für Rolf Lührke ein turbulentes Jubiläumsjahr – zumal er sich auch noch – pssst – selbst auf einen runden Geburtstag, nämlich den stolzen 70., freuen kann.

Wer sich mit Rolf Lührke über seinen beruflichen Werdegang unterhält, blickt in die offenen Seiten eines Geschichtsbuchs über Seereisen und Kreuzfahrten. Der norddeutsche Jung, geboren an der Flensburger Außenförde und aufgewachsen mit dem Rauschen der Meereswellen, war in seinen jungen Jahren als Zahlmeister auf der „Bremen“, dem Flaggschiff der Traditionsreederei Norddeutscher Lloyd, zwischen der Alten und der Neuen Welt unterwegs. „Da-

mals hatten wir noch Auswanderer an Bord, und die Passagiermanifeste wurden mit der Schreibmaschine geschrieben“, erinnert er sich. Nach diesem Berufsstart in die Welt der Kreuzfahrt ging es Schlag auf Schlag. Rolf Lührke, gelernter Reedereikaufmann und studierter Betriebswirt, wechselte zur „Hamburg“ der Deutschen Atlantik Linie, hat die Sea Cloud gemanagt, war später verantwortlich für Marketing und Vertrieb bei Neckermann sowie Kuoni Deutsch-

land und zehn Jahre Chef des Bereichs Schiffsverkehr bei TUI.

„Tja, man wächst da so rein“, sagt er mit einer Beiläufigkeit, wie sie nur Urgesteinen einer Branche wirklich gut zu Gesicht steht.

TUI verabschiedete sich Ende der 1980er-Jahre von den Schiffen, Rolf Lührke keineswegs. Mikael Krafft, visionärer Reeder mit Passion für Segelschiffe, trat auf die Bühne. Er suchte einen Reedereivertreter und Vertriebspart-





Feiert 2016 das 25-jährige
Bestehen seines
Unternehmens: Rolf Lührke.

ner für Deutschland sowie Österreich und Rolf Lührke ging an Bord. Zunächst nur auf dem Papier, denn ein fertiges Schiff gab es noch gar nicht. „Das war ein Wagnis“, erzählt Lührke, „denn nicht alle Schiffe, die in den Köpfen von Reedern spuken, erblicken das Licht der Welt.“

Ein solches Schicksal blieb der Star Flyer erspart, sie lief 1991 in Gent vom Stapel. 1992 folgte die baugleiche Star Clipper und 2000 die Royal Clipper, das

heute immer noch größte Segelschiff der Welt. 2017 wird sie diesen Titel an einen noch namenlosen vierten Großsegler, der gerade in Split gebaut wird, abgeben müssen.

Bis es soweit ist, freut sich Rolf Lührke erst einmal über die neuen Asientörns der Star Clipper. 2016 geht es zu siebentägigen Traumreisen von der Glitzermetropole Singapur über die malaysische Küstenstadt Malakka bis zu den Paradiesinseln in der Andamanensee.

Wer auch gerne unter Wasser ist, kann auch ab und bis Phuket in See stechen, vor den Küsten Thailands und Malaysias kreuzen und dort auf die Suche nach Riffischen, Mantas und Walhaien gehen. Der Blick zurück ist für Rolf Lührke spannend, der Blick nach vorne auch. „Asien im Programm, ein neues Schiff im Bau – da bleibt mir im Moment nur ein Traum: Eines unserer majestätischen Schiffe setzt die Segel und begibt sich auf eine Reise rund um die Welt.“ Jutta Lemcke



Mit allen Sinnen gestalten

Die Fakultät III – „Medien, Information und Design“ – der Hochschule Hannover belegt beim internationalen iF-Design Ranking deutschlandweit den dritten Platz – ein großer Erfolg. Zu Beginn des Wintersemesters wird nun ein **NEUER STUDIENGANG** etabliert: Szenografie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung.

TEXT: EVA HOLTZ

Wir leben im Zeitalter der Grenzüberschreitungen, in dem Choreografen ihre Truppen durchs Museum tanzen lassen, Modedesigner ihre Schauen wie Performances inszenieren, Produktgestalter sich von Künstlern inspirieren lassen und diese wiederum Schmuck oder Lampen gestalten ...“, beschreibt die Feuilletonistin Susanne Kippenberger im Berliner Tagesspiegel den derzeitigen Trend im Kunst- und Kulturleben. „Mit allen Sinnen gestalten“ ist folgerichtig auch das Motto des neuen interdisziplinären Ba-

chelor-Studiengangs, „Szenografie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung“, den die Hochschule Hannover zum Wintersemester 2016/17 auflegt.

„Dieser Studiengang ist für Studierende interessant und geeignet, die sich in künstlerischer, kreativer und gestalterischer Richtung berufen fühlen und noch nicht recht wissen, welchen Weg sie gehen sollen und wie sie in einem künstlerisch-kreativen Beruf wie diesem später ihren

Die Bewerbungsfrist fürs kommende Wintersemester für den neuen Studiengang „Szenografie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung“ läuft noch bis zum 15. März.

Lebensunterhalt verdienen können“, erklärt die Sprecherin des neuen Studiengangs, Prof. Ute Heuer. In den ersten beiden Semestern steht die künstlerische Grundausbildung im Mittelpunkt und dient der weiteren Orientierung: Die Studenten beschäftigen sich mit Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Performance, Druckgrafik und Film und erproben ihre Fähigkeiten in zahlreichen an der Praxis orientierten Projekten. Dabei sollen sich die jungen Leute ausprobieren können und durch „Learning by Doing“ ihre Richtung finden. Ab dem dritten Semester erfolgt dann die Spezialisierung auf einen der drei Studienschwerpunkte, entweder Szenografie, Kostüm oder Experimentelle Gestaltung. „Und da bieten wir ebenfalls einen großen Praxisbezug. Dafür kooperieren wir mit verschiedenen Kultureinrichtungen, wie z.B. dem Kunstverein und dem Sprengel Museum und sind mit unserem Konzept und unserer anwendungsorientierten Ausrichtung bei diesen Institutionen auf großes Interesse gestoßen“, so die Professorin.

Spätere Einsatzbereiche der in Hannover ausgebildeten Studenten sieht die Dozentin beim Schwerpunkt „Szenografie“ im Theater, der Oper und in angrenzenden Einrichtungen. Bei „Kostüm“ gebe es ebenfalls im Theater, der Oper und dem Tanztheater Beschäftigungsmöglichkeiten, darüber hinaus aber auch im Film- und Fernsehsektor. Am weitesten gefasst sind die beruflichen Möglichkeiten beim Schwerpunkt „Experimentelles Gestalten“ – vom Design-, Kunst- und Kulturbereich über Gestaltungsprojekte in gesellschaftlichen Kontexten bis beispielsweise hin zur Museumspädagogik oder der Erwachsenenbildung. „Ich bin überzeugt: Wer engagiert ist, findet nach diesem Studiengang seinen Weg. Durch das hohe Maß an Interdisziplinarität einerseits, Spezialisierung und Praxisbezug andererseits, durch eine intensive Betreuung des einzelnen Studenten und durch den Austausch mit anderen deutschen und auch internationalen Hochschulen lassen sich neben den bewährten neue kreative Arbeits- und Berufsfelder erschließen“, ist Ute Heuer überzeugt. Eine einsemestrige Praxisphase beziehungsweise ein Auslandssemester ergänzen das insgesamt acht Semester umfassende Bachelorstudium.

Für die Bewerbung, die für das kommende Wintersemester noch bis zum 15. März läuft, ist eine Bewerbungsmappe mit 15 bis 25 Arbeitsproben erforderlich. Geeignete Bewerber werden dann zu einer Aufnahmeprüfung im Mai eingeladen und können sich nach bestandener Prüfung um einen Studienplatz bewerben. „Wer sich bei der Gestaltung der Bewerbungsmappe unsicher ist, für den bieten wir immer dienstags und nach vorheriger Anmeldung eine individuelle Mappenberatung an“, erläutert Prof. Ute Heuer. ■

Informationen und Anmeldung zur Mappenberatung unter: f3-ske@hs-hannover.de

1800 Ideen auf 1800 m²

Lassen Sie sich inspirieren!

- ◆ unvergleichliche
Küchenkonzepte
- ◆ persönliche
Beratung
- ◆ einzigartige
Planungen



musterhaus[®]
küchen

FACHGESCHÄFT

Meine Küche ist von Roon

Einbauküchen • Hausgeräte

H.VONROON[®]

Marie-Curie-Str. 1 (gegenüber real)

30966 Hemmingen • Tel 0511 - 420 330

Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr

www.roon.de

Must-haves

Die nobilis-Redaktion hat den Frühlings-Style in und um Hannover für Sie entdeckt.

Frischer Glanz

Unsere geliebten schneeweißen Sneaker aus der vergangenen Saison, werden dieses Jahr frisch, frech und glänzend. Auch hier finden wir Metallic-Sneaker neben frischen Farben und reichen Verzierungen. Bei: Neumann



Frühlingshauch

Romantisch und feminin bleibt es auch beim Make-up. Weiche Nudetöne in Kombination mit hellen Frühlingsfarben runden den frischen und fröhlichen Look ab. Bei Parfümerie Liebe werden Sie typentsprechend individuell beraten.

Statement-Schuh

In warmen Candycolors und detailreichen Paillettenverzierungen können die bequemen Bastsohlen nicht nur den sportlichen Look veredeln, sondern sind auch die Alternative zu High Heels für den perfekten Glamourlook. Bei: Schuh Neumann.



Perfekte Accessoires

Womit könnte man einen Look besser updaten als mit Gürtel oder Schal? Augenzwinkernde Eleganz, Sophistication und Sportlichkeit – sichtbar in jedem Detail. Bei: La Piazzetta





FOTO: LUXUSSACHEN.COM

Nie ohne ...

Unser Lieblingsaccessoire, die Tasche, steht auch in dieser Saison ganz im Zeichen der Trendfarben. Besonders reizvoll sind die Evergreens in Rosé und Elfenbein. Wer in den Genuss eines echten Klassikers kommen möchte, schaut bei Luxussachen.com in der Galerie Luise rein.



FOTO: PLATERIA

Raffinierte Hingucker

Filigran verbandelte Ringe und raffiniert geknotete Ohrhinge sind in dieser Saison besonders beliebt. Ebenso farbige Schmucksteine, die gut mit dem Outfit harmonisieren. Bei Plateria in der Lister Meile haben wir diese Trends klassisch zeitlos und modern interpretiert entdeckt.



AGL
ATTILIO GIULIO LEONARDINI



Statement-Look

Ausdrucksstarkes Pink und nuancenreiche Blautöne sind dieses Jahr besonders gerne gesehen. Ob als Statement-Look oder harmonisch kombiniert sind Kleider, Blusen und Mäntel in diesen Tönen ein Must-have für das Frühjahr. Bei Solar in der Ernst-August-Galerie haben wir dazu tolle Outfits entdeckt.

KIMMICH
TRIKOT

o | m a n ' s
= | l a n d

F·F·C
ROBERT FRIEDMAN

PORES QUINTANA

windsor.

HAND MADE
Benson's
THE EXCLUSIVE
SINCE 1852

Patrizio Delci

abro⁺

FTC
FACILE MARE

CAMBIO

Am Fiedeler Platz
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr

Sa: 10.00-13.30 Uhr

E-Mail: info@lapiazzetta-damenmode.de

www.lapiazzetta-damenmode.de



Herrschaftliche Villa in Bestlage von Kirchrode! Weitere Informationen zum Objekt erhalten Sie unter der E&V ID W-01UTZ7 auf www.engelvoelkers.com/hannover

Die beste Adresse für beste Adressen – weltweit und vor Ort

Wer seine Immobilie mit Engel & Völkers verkauft, genießt neben der weltweiten Onlinevermarktung auch das wertvolle Marktwissen und die langjährige Erfahrung der Experten. Kostenlos. Rundum-Service inklusive.

„Was die wenigsten Immobilienverkäufer wissen, ist, dass sie unser gesamtes Markt-Know-how kostenlos beim Verkauf ihrer Immobilie nutzen können“, erläutert Thomas Bühre, geschäftsführender Gesellschafter der Engel & Völkers Hannover Immobilien GmbH.

Die Kraft der großen Marke

Allein in Hannover betreibt das Unterneh-

men sechs Immobilien-Shops, die spezialisiert sind auf die Vermittlung hochwertiger Wohnimmobilien. Mehr als 60 qualifizierte Mitarbeiter, die regelmäßig in der hauseigenen Akademie geschult werden, sorgen dafür, dass ein Immobilienverkauf in hoher Qualität durchgeführt wird. Und das von der Bewertung der Immobilie, der Präsentation, der Werbung, der Kommunikation im Netzwerk bis hin zur

Vertragsgestaltung, der Abwicklung, der Übergabe und der Nachbetreuung.

Service rundum

„Wenn Sie mit Engel & Völkers Ihre Immobilie vermarkten, nutzen Sie gleichzeitig die ganze Kraft der großen Marke“, erklärt Thomas Bühre. Bereits bei der Online-Vermarktung haben Sie nicht nur Zugriff auf die gesamte digitale

Welt von Immoscout, sondern zusätzlich auf den solventen exklusiven überregionalen Kundenkreis von Engel & Völkers über das hauseigene Netzwerk.“

Weit mehr als Online-Service

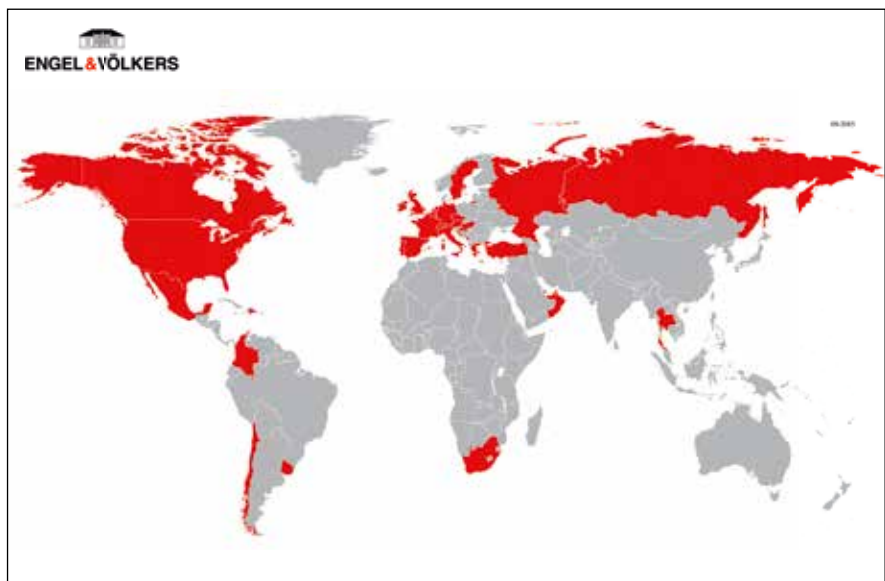
Durch die hohe Expertise im Markt kann Engel & Völkers im Unterschied zu Online-Portalen sicherstellen, dass die entsprechende Immobilie qualifiziert bewertet und mit einem realistischen Marktpreis präsentiert wird. „Unser Service geht natürlich weit über die Onlinevermarktung hinaus“, beschreibt Thomas Böhre das Rundum-Sorglos-Paket für den Kunden. „Wir begleiten Sie Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess.“ Und ja, anders als bei Onlineportalen ist diese Dienstleistung durch Engel & Völkers für den Verkäufer komplett kostenfrei.

Ein Anruf genügt

Ein einfacher Anruf genügt, und die Experten kommen vorbei und stehen mit Rat und Tat an Ihrer Seite. Die Dependancen in 37 Ländern auf vier Kontinenten mit rund 7700 Mitarbeitern sprechen für sich selbst.

Das Erfolgskonzept des Unternehmensgründers und Vorstandsvorsitzenden Christian Völkers ist das Gespür für die Lebensart und die Lebensziele der Kunden in Verbindung mit einem professionellen Dienstleistungssystem. Durch das einzigartige, ständig wachsende Netzwerk im Gewerbe-, Wohn-, Yacht- und Aviation-Segment sowie die starke Marke hat das Unternehmen Zugang zu einem großen exklusiven Kundenkreis. ■

Engel & Völkers Hannover Immobilien GmbH
Schiffgraben 11, 30159 Hannover
Telefon +49 511 36 80 20
www.engelvoelkers.com/hannover



Zahlen, Daten, Fakten

1977 in Hamburg gegründet

615 Wohnimmobilien-Shops, davon 250 in Deutschland

7700 Mitarbeiter

71 Commercial-Büros

www.engelvoelkers.com



Engel & Völkers Hannover

- seit 1998
- 6 Immobilien-Shops spezialisiert auf die Vermittlung von hochwertigen Wohnimmobilien
- 1 Gewerbebüro: Büro- und Ladenflächenvermietung, Betreuung Kapitalanleger im Bereich Wohn- und

- Geschäftshäuser, Industrieflächen und Projektvermarktung
- Hausverwaltungsdienstleistung über die EVPM
- über 60 Mitarbeiter

Perfekt bis ins Detail

Wohnen wird immer individueller,
Atmosphäre großgeschrieben.
Hannovers Einrichtungsexperte
Anand Steinhoff hat sich für **nobilis**
auf der IMM Cologne umgeschaut
und **TRENDS 2016** zusammengefasst.

TEXT: ANAND STEINHOFF



FOTO: SPITZ/STEINHOFF

Anand Steinhoff, Chef eines der führenden
Einrichtungshäuser Deutschlands

Was haben Industrial Look, Green Living und Shabby Chic gemeinsam? Sie alle stehen für modernes Wohnen und machen es so herrlich einfach, das eigene Zuhause wunderschön einzurichten. Denn in dieser Stilwelt ist buntes Kombinieren von verschiedenen Trends ausdrücklich erlaubt und sorgt erst dann für ein individuell eingerichtetes Reich, in dem man sich rundum wohlfühlt. Immer dann, wenn Menschen größere Unsicherheit verspüren, bekommt das eigene Zuhause und die damit verbundene Geborgenheit und Sicherheit einen höheren Stellenwert – als Rückzugs- und Wohlfühlort mit Platz für Atmosphäre, Emotionen und Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Deshalb bestimmt das sogenannte „Homing“ auch die Trends 2016. Unterschiedliche Wohnstile werden bis ins Detail perfekt inszeniert.

Fulminante Neuigkeiten gab es folglich auf der IMM Cologne wenig zu entdecken, eher wurden bestehende Kollektionen überarbeitet oder mit neuen Details verbessert. Interessant ist der Trend zurück zu Materialien wie Messing oder Kupfer, die fast „retro“ wirken. Die Formensprache in 2016 ist klar bis leicht organisch. Vor allem bequem muss es sein – und das für jede Generation!

Themen wie Handwerk, Herkunft und Funktionalität rücken wieder stärker in den Fokus. Die Solidität und Geschichtlichkeit von Möbeln faszinieren angesichts des spannend gewordenen Wegwerfkonsums. Sehnsucht nach dem Einfachen vermischt sich mit der Faszination am Originalen. Was dabei zählt, ist die originale Idee, nicht unbedingt die originale Materialisation. Die Idee steht für eine Zeit und gleichzeitig für Zeitlosigkeit. Zum anderen sind diese Möbel – die Originale zu ihrer Zeit genauso wie die Re-Editionen in der Gegenwart – auch ein Ausdruck von Individualität. „Der anhaltende Trend zu Re-Editionen verdankt seine Stärke dem Umstand, dass in diesen Objekten beides gleichzeitig zusammenkommt: der Ausdruck von Individualität und das Bekenntnis zu einer kulturellen Tradition“, meint Creative Director der imm cologne Dick Spierenburg. „Und in dieser Gemengelage treffen sich die Motivation von Design- und Kunstsammlern.“

Tatsächlich waren es zunächst die Sammler von Designmöbeln, von fast vergessenen Bauhaus-Hockern und Freischwingern, die das Design aus einem banalen Kontext losgelöst und mit anderen Augen betrachtet haben. Denn wie auch in der Kunst geht es bei „echten“ Klassikern häufig gar nicht um perfekte Funktionserfüllung, sondern um ein Lebensgefühl, um etwas Experimentelles. Und das deckt sich mit einem stärker werdenden Wunsch nach mehr Improvi-

sation, nach dem Unperfekten, nach authentischen Materialien und individuellen Entwürfen.

Teppiche und andere Bodenbeläge haben im doppelten Sinn eine tragende Funktion. Sie verbessern den Raumkomfort und prägen gleichzeitig das Ambiente. Die aktuellen Möglichkeiten der Gestaltung sind dabei vielfältig. So präsentierten Aussteller auf der imm cologne und Living-Interiors 2016 eine große Bandbreite von textilen und anderen Böden für den Objektbereich. Textilien, Teppiche und Kunst unterstreichen die Wohnlichkeit und setzen perfekte Akzente beim individuellen Wohnen.

Petrol ist die Farbe, die aktuell am stärksten als Akzent gesetzt wird. Hauptsächlich in Verbindung mit warmen Naturtönen und dunklen Hölzern.

Möbel sind in den individuellen Wohnwelten Teil der harmonischen Gesamtkomposition. Materialmix am ein-

zelnen Möbelstück von Glas mit Holz oder Messing erzeugen Spannung durch gewollte Brüche. So sind unterschiedlichste Oberflächen von rau, glatt oder glänzend bis hin zu Strukturen und Dekoren an einem einzelnen Möbelstück zu finden. Beim Homing 2016 ist nicht mehr alles aus einem Guss, sondern alle Aspekte des Wohnens werden in einem Raumkonzept zusammengebracht – von Wandfarben über Lichtakzente bis hin zu Accessoires. Ganz individuell und voller Atmosphäre.

Das Thema Licht rückt deshalb wieder mehr in den Vordergrund und gibt dem Wohnraum den letzten Schliff und Atmosphäre. Inszenierung mit Licht und Accessoires macht das Wohnen erst perfekt. Wer heute zeigen will, was er hat, investiert in die Wohnung – und lädt Freunde oder Kollegen ein, um es auch zu zeigen. ■



Die aufeinander abgestimmte Wandgestaltung, Möbel, Teppiche, Accessoires und Lichtsetzung schaffen Atmosphäre. Materialmix von Leder und Stoff, Holz und Stein sorgen für Spannung durch Brüche. Sofa: Yang von Minotti

Perfekt bis ins Detail

Highlights der IMM Cologne

Ausgewählt von Anand Steinhoff.



1



3



- 1 Die Trendfarbe** Petrol wird aktuell am stärksten als Akzent gesetzt. Hauptsächlich in Verbindung mit warmen Naturtönen und dunklen Hölzern. (Foto: Baxter)
- 2 Eine Material-Collage** von Minotti: Die Trendfarben und Materialien 2016 im Überblick. (Foto: Minotti)
- 3 Knotty Bubbles** von Roll & Hill, New York. Diese Hängeleuchte zeigt, dass beim Homing auch Einrichtung zur Kunst wird. (Foto: Roll & Hill)
- 4 Die Vasen Tulip** (Höhe: 42 Zentimeter) sind eine exklusive Eigenkollektion von Anand Steinhoff. Die mudgeblasenen Manufaktur-Unikate wurden in drei Farbwelten geschaffen (grau/bernstein/grün), um Wohnwelten abzurunden. Die vierte Farbwelt Petrol ist in Planung. (Foto: Steinhoff)
- 5 Neue Rückzugsorte** Das Programm Senzafine von Poliform spiegelt den zeitgenössischen Trend zum individuell gestalteten begehbaren Ankleidezimmer, das mit Bad und Schlafzimmer zu einer Wohnwelt verschmilzt. (Foto: Poliform)

Melancholische Frohnatur

„Lebenslänglich“ heißt das neue Album der Kölner Rockband BAP.

Nicht von ungefähr: Lebenslänglich heißt unvergänglich. Im Jahr 2011 erlitt BAP-Frontmann **WOLFGANG NIEDECKEN** einen Schlaganfall. Die Platte markiert das 40. Jubiläum dieser im deutschsprachigen Raum einzigartigen Band und erscheint kurz vor dem 65. Geburtstag des Sängers.

Wolfgang Niedecken sitzt auf einem Sessel in einem Designhotel im Hamburger Stadtteil St. Georg nahe der Alster. Sein Haar leuchtet grau, und er wirkt deutlich jünger als er in Wirklichkeit ist. Ausgeschlafen ist er und bester Dinge, und wenn es um Ungerechtigkeit oder das Flüchtlingsdrama geht, kann er sich schnell in Rage reden. Seit vier Jahrzehnten widersteht Niedecken jeglichen Trends und Moden und schreibt beharrlich Songs im kölschen Dialekt. Das brachte ihm sogar die Aufmerksamkeit von Bob Dylan und Bruce Springsteen ein – sowie Tourneen in China oder in der Sowjetunion. Im BAP-Jubiläumsalbum „Lebenslänglich“ schlägt er erstmals auch hochdeutsche Töne an – und kommt dabei so abgeklärt und lässig rüber wie nie zuvor. Die Texte hat er zunächst alle auf Kölsch geschrieben. Doch dann gab es Stellen, die ein bisschen merkwürdig klangen, und bei denen Niedecken sich wie ein Mundartpfleger fühl-

te. „Als ich diese Zeilen dann auf Hochdeutsch sang, war da plötzlich ein Fluss drin. Ich vertraue immer meinem Gefühl. Innerfamiliär heißt das, wenn Vatter die Nackenhaare hochgehen, ist irgendwas falsch.“ Früher hatte er bei Hochdeutsch oft das Gefühl, dass es gestelzt klingt. Heute singt er Songs dann auf Hochdeutsch, wenn ein Thema dafür eine innere Notwendigkeit hat. Die Angst, dass seine Dialekt-Songs außerhalb des Kölner Sprachraums nicht verstanden werden, kennt er aber nicht. Denn Rockmusik ist die Musik der Proleten, und die verstehen auch Dialekte. „Wenn ich optimal meine Gefühle rauslassen will, dann muss ich die Sprache nehmen, mit der ich aufgewachsen bin.“

Wolfgang Niedecken findet es schön, dass BAP viele Kölner Bands dazu gebracht hat, ebenfalls im Dialekt zu singen. So dauert es ein bisschen länger, bis diese Sprache ausstirbt. Aber aussterben werde sie auf jeden Fall, ist der Sänger über- >



BAP-Frontmann
Wolfgang Niedecken hat
sich zurückgekämpft.



„Wenn ich optimal meine Gefühle rauslassen will, dann muss ich die Sprache nehmen, mit der ich aufgewachsen bin“, sagt der Kölner Wolfgang Niedecken.

- › zeugt, der mit BAP bislang 17 Kölsch-Rock-Alben aufgenommen hat.

Eine Konstante über alle Phasen von BAP hinweg ist Niedeckens Vorliebe für politische und gesellschaftliche Themen. Dieser Faden lässt sich fortspinnen bis zum aktuellen Album, auf dem der Heinrich-Böll-Verehrer auf berührende Weise seine Vision von Europa besingt. „Lebenslänglich“ meistert die heikle Balance zwischen Politik und Privatem, was wohl einfach daran liegt, dass Niedecken die hohe Kunst des Songschreibens beherrscht. Kunst ist nicht das Wichtigste in seinem Leben, jedoch neben seiner Familie so ziemlich das Einzige. Denn Niedecken schreibt nicht nur Songs, sondern auch autobiografische Bücher – und er malt bereits seit den 60er Jahren. Als junger Mann (ohne Abitur) hat er in Köln freie Malerei studiert, und eine Zeitlang dachte er sogar, aus der Malerei einmal seinen Beruf zu machen. Das Studium schloss Niedecken 1974 mit dem Examen und einem

„In dem halben Jahr in der Reha
wurde mir bewusst, dass ich keine Zeit mehr
zu verplempern habe.“

..... WOLFGANG NIEDECKEN

Studienaufenthalt in New York bei Larry Rivers ab, einem der Gründerväter der Pop-Art. „Das ist für mich eine prägende Zeit gewesen. Gott sei dank bin ich an den Richtigen geraten. Ich habe erst in Amerika begriffen, wie berühmt Rivers eigentlich war. Künstler wie Rauschenberg, Lichtenstein und Warhol haben von Larry gelernt. Bei ihm waren Werk und Leben nicht voneinander zu trennen. Mich haben nie Künstler interessiert, die sich nur selbst inszenieren. Elvis ist für mich Pop, Chuck Berry ist Rock.“

Wolfgang Niedecken ist einer der prominentesten Bob-Dylan-Fans hierzulande. Wie ein roter Faden ziehen sich dessen Texte und Musik durch sein Werk. „Like A Rolling Stone“ brachte ihn zum Songschreiben, und gemeinsam mit der Leopardenfell-Band spielte der „kölsche Dylan“ zwei Alben mit Songs des Meisters ein, übersetzt auf Deutsch. Und zusammen mit Bruce Springsteen hat er dessen Klassiker „Hungry Heart“ in einem Café in Berlin-Kreuzberg gesungen. Sehr gerne würde Niedecken einmal ein Album mit Springsteen-Songs auf Kölsch machen – wenn er nur wüsste, wann. Bei ihm liegen noch so viele Projekte auf der Halde. „Springsteen und ich beziehen uns auf dieselben Wurzeln. Das ist zum einen der Blues, aber auch der Folk. Der afrikanische Teil der amerikanischen Musik hat sich mit dem Europäischen vermischt. Daraus ist Rock’n’Roll entstanden. Wenn ich mich mit Bruce über Musik unterhalte, fallen immer wieder dieselben Namen.“

2011 war ein Jahr der Extreme für Wolfgang Niedecken. Der Sänger, Maler und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse feierte seinen 60. Geburtstag, das 35-jährige Jubiläum seiner Band und die Veröffentlichung eines neuen Albums. Seine Autobiografie erschien, er ging auf Lese- und Konzertreise. Das Maß war übertoll, als er im November 2011 in seinem Badezimmer zusammenbrach und einen Schlaganfall erlitt. Der Rock-Poet hatte vorübergehend seine Sprache verloren.

Viereinhalb Jahre nach diesem einschneidenden Ereignis wirkt Wolfgang Niedecken alles andere als gebrechlich. Dennoch hat er an seinem Leben einiges geändert, der Schlaganfall war ganz klar eine Zäsur. „Wenn so eine Sache nicht passiert, könnte es sein, dass man die Endlichkeit des Lebens vergisst. Aber das war deutlich. In dem halben Jahr in der Reha wurde mir bewusst, dass ich keine Zeit mehr zu verplempern habe. Manche Leute hatten vielleicht ein bisschen Schwierigkeiten damit, dass da nach dem Schlaganfall plötzlich ein anderer Wolfgang Niedecken war. Ich bin entschlossfreudiger geworden.“

Wolfgang Niedeckens Vater, der BAP zu ihrem größten Hit „Verdamp lang her“ inspirierte, wurde 76. Er selbst feiert am 30. März seinen 65. Geburtstag. Macht das Alter ihn gelassener? „Ja“, sagt er. „Aber auch melancholischer. Es gibt einfach Sachen, an denen man sich abarbeiten kann wie man will, ohne etwas zu erreichen. Ich will aber nicht als Frustrierter enden! Ich habe immer noch genug Kraft in mir, dass ich weiter gegenhalten kann. Unser neues Album ist mehrdeutig wie ein Vexierbild: auf der einen Seite sehr melancholisch, auf der anderen auch sehr kraft- und humorvoll. Ich bin einfach eine melancholische Frohnatur. Ohne meinen Humor könnte ich wahrscheinlich einiges nicht mehr ertragen. Gottlob bin ich nie zum Zyniker geworden. In „Absurdistan“ heißt es sinngemäß, zynisch und cool zu sein ist keine Lösung. Die Coolness-Polizei geht mir sowieso am Hintern vorbei.“

Längst hat der Künstler Niedecken sich von äußeren Erwartungen emanzipiert und kann wirklich das tun, was ihn interessiert. Dass sein Engagement für die gesellschaftliche Wiedereingliederung von Kindersoldaten in Uganda dazu gehört, wirkt plausibel. Seinem Familienleben förderlich war der Umstand, dass der 1951 in Köln geborene und eben dort lebende Niedecken all die Schwierigkeiten, die mit seiner Arbeit verbunden waren, offenbar gut aus seinem eigenen Leben heraus halten konnte. Er ist in zweiter Ehe mit Tina verheiratet und hat zwei Söhne und zwei Töchter. ■

Am 19. Mai gastiert BAP in der Swiss Life Hall. Mit nobilis können Sie dabei sein, siehe Seite 62!



Olaf Neumann
Olaf Neumann

baden in Hannover



Besuchen Sie die modernste und innovativste Badausstellung.

bad-comfort

bei WIEDEMANN

Eine Marke der WIEDEMANN-Gruppe.



Lichtstimmungen

Wohnraumkonzepte

Innovationen

Komplettbäder

interaktive Wand

Collagenbereich

Technikzentrum



WIEDEMANN GmbH & Co. KG

30179 Hannover · Industrieweg 28 a

T 0511 899597-22 · hannover@bad-comfort.com

www.bad-comfort.com | www.wiedemann.de

MO – MI 10 – 18 Uhr | DO 10 – 20 Uhr | FR 10 – 18 Uhr

SA 10 – 14 Uhr | SO 11 – 17 Uhr Schautag (keine Beratung, kein Verkauf)

WIEDEMANN

Internationale Lebenswege:

Zwei Leben für die Musik

„Ohne Musik wäre das
Leben ein Irrtum“, sagte
Nietzsche. Das finden auch
die Schwestern **RUZANNA**
UND KARINE MINASYAN.
Sie kamen aus Eriwan
in die Talentschmiede der
Musikhochschule.

Zum ersten Mal hörte Ruzanna von Hannover, als sie sich an einem Klavierwettbewerb in Kiew beteiligte. Professor Bernd Goetzke von der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) saß in der Jury und erzählte ihr von seiner Stadt, die einen exzellenten Ruf als „Klavierhauptstadt“ habe. „Da wollte ich unbedingt hin“, erinnert sie sich. Seitdem sind zehn Jahre vergangen. Aber sie weiß es noch wie heute, als sie 18-jährig in der fremden Stadt ankam, keinen Menschen kannte – abgesehen von der kurzen Begegnung mit dem Professor –, die Sprache nicht beherrschte und die Aufnahmeprüfung absolvieren musste. Die Konkurrenz war groß. Mehr als 300 Bewerber und nur rund 20 Studienplätze. Zurück in der Heimat wurde die Wartezeit fast unerträglich. Nach eineinhalb Monaten dann endlich der erlösende Brief: Prüfung bestanden!

Da hieß es dann Abschied nehmen. Von den Eltern, der Familie, der Schwester Karine (23), nur knapp ein Jahr jünger und genauso von der Musik infiziert wie sie. Abschied nehmen von Eriwan, einer Stadt, die neunundzwanzig Jahre älter ist als Rom. Die zwar nicht mit architektonischer Schönheit gesegnet ist, aber verschwenderisch mit Parks, Gärten und Alleen voller Pappeln, Platanen und Mimosen ausgestattet. Hier, wo die Menschen am Straßenrand all die herrlichen Früchte verkaufen, die auf ihren Feldern wie im Schlaraffenland gedeihen: Feigen, Pfirsiche, Melonen, Granatäpfel, Kirschen und die besten aller Aprikosen.

Dagegen empfand Ruzanna Hannover doch als ein bisschen zu grau. Sie vertiefte sich in die Musik, gewann Preise, Wettbewerbe und ein Stipendium für das Vielharmoniehaus der Gundlachstiftung. Das ehemalige Wohnhaus in der Rumannstrasse war für Ruzanna ein Ort, wo sie zwei Jahre lang ihre künstlerische Karriere vorantreiben konnte – in ungestörter Kreativität. „Es war für mich eine ideale Übungsstätte“, sagt sie in perfektem Deutsch. Heute empfindet die 24-Jährige Hannover als gemütlich, liebt den Maschsee, die Markthalle und ihr Fitnessstudio, wo sie dreimal in der Woche trainiert. „Ein Ausgleich zum Alltag“. Sie unterrichtet schon, gibt Konzerte und absol-

viert zurzeit an der HMTMH ihren Master. Als Schwester Karine (die Betonung liegt auf dem „e“) im Oktober 2013 ebenfalls nach Hannover gekommen war, war die Freude natürlich groß. Wie ihre „große Schwester“ hatte sie in Eriwan Klavier studiert, sich aber auch als Sängerin ausbilden lassen. Ihr lyrischer Koloratursopran begeisterte beim Eröffnungskonzert für die Armenischen Kulturtage in Köln und 2015 beim Gedenkgottesdienst für 100 Jahre Genozid an den Armeniern in Hannover. Auch sie hatte bereits Preise bei Gesangswettbewerben gewonnen, war Gastsängerin an der Staatsoper Hannover in der Spielzeit 2014/15 und gehört ab der Spielzeit 2015/16 zum Ensemble der Jungen Oper. Gerade ist sie in Mozarts Singspiel „Zaide“ zu sehen und zu hören. „Singen möchte ich mein ganzes Leben lang“, erzählt sie, die schon nach vier Semestern ihren Bachelor abgeschlossen hatte und jetzt ebenfalls an der Musikhochschule ihren Master absolviert. Ihr Tagespensum ist enorm. Vier Stunden am Vormittag probt sie an der Oper, zwei Stunden nachmittags in der Hochschule am Emmichplatz und jetzt, während Zaide läuft, geht es mehrmals abends von 18 bis 21 Uhr in die Spielstätte am Ballhof.

Die Schwestern geben auch gemeinsam Konzerte. Dann singt Karine – von Ruzanna am Flügel begleitet – gern Arien von Händel oder Vivaldi. Ruzanna dagegen spielt als Solistin oft „ihren“ Bach, wie die Partita Nr. 6 in e-Moll. Dieses 15-minütige Werk, das zu den schweren Stücken der Klavierliteratur zählt, meistert sie genauso bravourös wie Etüden von Chopin oder Debussy. So treiben sie gemeinsam ihr Können voran, das aus der Ferne von den Eltern aufmerksam verfolgt wird. Hat doch Mutter Minasyan, die in Eriwan als Chorleiterin arbeitet, die Karriere ihrer beiden Mädchen quasi begründet. Was die beiden Frauen bewegt? „Unsere Gefühle sind denen der Figuren in Mozarts Zaide ähnlich, die vom Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, von gemeinsamen Träumen singen.“ ■



Bettina Zinter
Bettina Zinter

Sind Sie „Zuhause sicher“?



Jeder kann Einbruchopfer werden. Sorgen Sie im Vorfeld dafür, dass ein Einbrecher nicht erfolgreich ist!

Sicherungen stehlen dem Einbrecher Zeit, die er nicht hat. Geprüfte mechanische Sicherungen an Fenstern, Lichtschächten, Türen, Kellereingängen sorgen dafür, dass Einbrecher nicht ins Haus kommen.

Die Polizei rät dringend zu Einbruchschutz!

Wenn Sie die polizeilichen Empfehlungen für ein sicheres Haus umsetzen möchten, sind wir Ihr Partner!



Eine Investition in guten Einbruchschutz lohnt sich!



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

Klaenberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klaenberg GmbH**
Fränkische Straße 24
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49
Telefax 05 11/49 62 22
info@tischlerei-klaenberg.de
www.tischlerei-klaenberg.de



Im Kunstmuseum: Albert
Hiens „Luster 2010“

CELLE – EIN MEKKA DER LICHTKUNST

Bald ist es soweit: In der Fachwerkstadt Celle wird der weltweit wohl erste „FARB- UND LICHTKUNSTBAHNHOF“ in Betrieb gehen. Lichtkunst ist in der Stadt an der Aller aber auch sonst sehr präsent. Zu verdanken ist das einem Hannoveraner: Robert Simon.

TEXT: EVA HOLTZ

Öffnen, öffnen, öffnen ...“ Das ist Robert Simons Credo bezüglich Kunst, ein Roter Faden, der sich durch das gesamte Lebenswerk des 69-Jährigen zieht. So hat er in den 80er und 90er Jahren die Skulpturenmeile in Hannover vom Königsworther Platz bis zum Landtag realisiert und erreicht damit unzählige Verkehrsteilnehmer. 1998 eröffnete er in Celle das erste „24-Stunden-Kunstmuseum der Welt“, das tagsüber ein klassisches Museum ist, aber auch nachts sein Publikum hat, indem es den Passanten Lichtkunst in der Fassade präsentiert. Von Robert Simon stammt auch das Konzept für den „Farb- und Lichtkunstbahnhof“, das derzeit umgesetzt wird. Warum gerade ein Bahnhof? „Mir geht es immer darum: Wie erreiche ich die Leute – und möglichst viele. Denn ein nicht bemerktes Kunstwerk ist gar keines. Da bin ich derselben Meinung wie Timm Ulrichs: Es ist dann allenfalls ein Ding, ein Gegenstand“, ist der leidenschaftliche Kunstförderer und Galerist überzeugt. Ein Bahnhof als Ort, der täglich von tausenden Menschen frequentiert und beim Durchfahren wahrgenommen wird, liegt in puncto Besucherzahl natürlich ganz vorn

– eine ebenso folgerichtige wie neue und geniale Idee. „Ich hab noch nie im Leben woanders hin geschickt und irgendwas nachgemacht. Ich verlasse mich auf die eigene Kreativität. Und Erfolg hat man nur als Vorreiter“, erklärt Robert Simon.

Spätestens im Juni wird der erste Teil des Kunst-Bahnhofs fertig sein und damit der Stadt Celle zu einer bundes-, vielleicht weltweiten Besonderheit verhelfen. Schon jetzt haben die verschiedenen Bahnsteige einen überraschenden Auftritt und leuchten in kräftigem Pink, Gelb und Blau – Farben in die der Fahrgast auch eintauchen wird, wenn er über Treppe oder Fahrstuhl in den Zugang zur Halle gelangt. Lichtkunst-Kästen von Prof. Albert Hien werden ihm auf seinem Weg begegnen, und sowohl die Halle selbst als auch der hintere Eingang und das Äußere des Bahnhofs werden durch Lichtkunst verändert und neu geprägt: An den Gebäudeecken gibt es vertikale Stelen, die blau-grün changierende Licht-Wasserfälle inszenieren, und eine hohe rotierende Laterne markiert den Hintereingang.



FOTOS (2): URS MÜLLER

Lichtkunstpreis 2016 (v.l.): Robert Simon, Konzeptkünstler Mischa Kuball und Dirk-Ulrich Mende.

- > Die sanierte Straßenunterführung neben dem Bahnhof ist bereits fertig gestellt und zu einem Ort der Kunst geworden: Die 100 Meter lange Strecke wurde in beiden Richtungen mit insgesamt 52 Leuchten und Lautsprechern ausgestattet, die sich über den Fußwegen befinden. Sobald ein Fußgänger oder Radfahrer in ihre Nähe kommt, werden sphärische

Klänge und farbige Lichtakzente aktiviert und verwandeln die nüchterne Unterführung in ein Farben- und Klanggebilde. Es ist eine Installation des Lichtkünstlers Vollrad Kutscher, der in Celle auch mit einer riesigen leuchtenden Blume vertreten ist, die den Eingangsbereich einer Klinik schmückt. „Nein, mit Dekoration und dem allorts praktizierten Spektakel der Gebäudebeleuchtung hat das, was wir hier in Celle machen, nichts zu tun. Davon möchte ich mich ja gerade absetzen“, betont Robert Simon.

Als eine „Win-Win-Situation“ für Stadt und Bahn bezeichnet Jörn Tunat, Leiter des Bahnstationsmanagements Hannover, was in Celle entsteht: „Durch diese Aktion erhält ein zuvor namenloser Bahnhof Gesicht und persönliche Note und die Stadt Celle ein Alleinstellungsmerkmal mit überregionaler Wirkung“, ist der Bahnmanager überzeugt und wünscht sich Nachfolgeprojekte ähnlicher Art. „Das unterstützen wir unbedingt! Kunst ist nicht so unser Geschäft. Wir betreiben Bahnhöfe. Aber wenn die Zusammenarbeit so gut klappt wie hier, und es ein so profession-



Im Celler Bahnhof: Hans Kotters „Triple Tube“

nelles Kooperieren aller Beteiligten gibt – dann macht das einfach nur Spaß!“

Robert Simon ist es gelungen, die Zusatzkosten für die Kunst durch Sponsorengelder abzudecken. Für Celles Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende noch ein Grund mehr zur Freude über dieses Vorzeigeprojekt: „Ich bin glücklich über das, was Herr Simon in Celle auf den Weg gebracht hat.“ Ein unermüdlicher Motor in Sachen Kunst, Kultur und Image sei dieser und habe Celle um eine wichtige Facette ergänzt. „So demonstrieren wir: Celle ist keine Stadt, die in der Historie versinkt – es ist eine Stadt, die vorwärts strebt und durch Robert Simon sogar zu einem Mekka der Lichtkunst wurde!“ Der so Gelobte schmunzelt. Ja, gerade das habe er als Reiz empfunden: „Der Historie mit etwas Frischem, wie der Lichtkunst, zu begegnen.“

Was die junge Kunstrichtung zu bieten hat, zeigt Robert Simon auch in seinem 24-Stunden-Museum, im Inneren genauso wie von draußen. Werke von Otto Piene, Vollrad Kutscher, Albert Hien, Timm Ulrichs, Brigitte Kowanz, Francesco Mariotti und anderen bringen dem Publikum die Lichtkunst – aber nicht nur die – nahe. „Der Bahnhof ist für mich eine externe und quasi logische Erweiterung des Museums“, sagt der Chef des „Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon“ und Begründer des mit 10 000 Euro dotierten „Lichtkunstpreises“. 2016 wurde er zum zweiten Mal vergeben, und auch er konnte ein gewaltiges Medienecho verzeichnen.

Geboren und aufgewachsen in Kassel, war Robert Simon durch documenta-Künstler, die im Hotel seines Onkels wohnten, früh mit Kunst und Kunstschaaffenden in Kontakt gekommen. Schon als Kind sammelte er Werke von Beuys. „Kleine Multiples, die damals eine Mark kosteten. Heute kann man ein paar Nullen dranhängen.“ Obwohl die Künstler und ihre Arbeit ihn faszinierten, studierte er Betriebswirtschaft. Es sei nie sein Traum gewesen, selbst Künstler zu werden, sagt Robert Simon. Zu hoch war und ist sein Anspruch an das, was er unter Kunst versteht. Sein Talent sah er in der Kunstförderung. Mit 35 eröffnete er mit seiner späteren Ehefrau Heide die Galerie kö 24 in Hannover – mit dem Ziel, junge Künstler zu entdecken und zu fördern. Vier Jahre später gab er den gut dotierten Beruf als Marketingchef und Prokurist einer großen Versicherungsgruppe auf, um sich nur noch der Kunstförderung zu widmen. Zäh und unbeirrbar glaubte er an die „Kraft der Idee“ und vertraute auf seine Spürnase und Kreativität. Mit so großem Erfolg, dass sein Schaffen inzwischen wichtige Würdigungen erfahren hat: Robert Simon wurde u.a. mit dem Landesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und erhielt als zweiter Nicht-Celler innerhalb der vergangenen 468 Jahre die Ehrenbürgerwürde. „Das ist eine schöne Anerkennung meiner Arbeit“, sagt er und schmunzelt. ■

SCHRAMM GALAVORSTELLUNG MIT ANZIEHUNGSKRAFT!

Glanzvolle Träume im
Gala 28 S + Opal Plus Kopfteil.



Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden



ALTE MEISTER

Eine Box, die größtenteils Aufnahmen aus den 30er Jahren enthält – das wird ja wohl klanglich grauenhaft und interpretatorisch überholt sein? Nichts von alledem: Die 16 CDs der „Complete Warner Recordings“ von Adolf Busch und dem Busch-Quartett lassen sich ohne Ohrenschmerzen anhören, und wenn eine feine Balance zwischen technischer Reife und emotionalem Zugriff altmodisch ist, möchte man gern mehr Altmodisches geboten bekommen. Da wird's dann auch egal, dass das Repertoire mit Beethoven, Bach, Schubert und vergleichbaren Kalibern kaum den Inbegriff des Originellen darstellt. Besonderes Highlight: Brahms' Klarinettenquintett mit Reginald Kell (jw)

Adolf Busch & Busch-Quartett – Complete Warner Recordings (16 CDs)

Eigen

Dëümb ewëlëss Dölëhn. Sliben-li Dëh Theusz. Sie verstehen nicht? Dann wird's höchste Zeit, dass Sie die französische Gruppe „Magma“ kennenlernen. Die hat vor gut 45 Jahren eine eigene Sprache erfunden und nun eine schicke 12-CD-Box mit Live-Aufnahmen herausgebracht. Sie heißt „Köhnzert Zünd“ und umfasst Einspielungen von 1975 bis 2011, zwei der Scheiben enthal-

ten bisher unveröffentlichtes Material. Die Band selbst nennt ihren Stil „Zeuhl“, eine Mischung aus Jazz-Rock, Carl Orff und Schamanengesängen, sehr rhythmisch und gern sehr ausführlich – einzelne Titel knacken die Halbstundengrenze. Nebëhr Gudahtt! (jw)

Magma – Köhnzert Zünd
(12 CDs, Jazz Village)



Fluchtwege

Nie zuvor gab es weltweit so viele Flüchtlinge unter 18 Jahren. Die Zahlen steigen, auch in Deutschland. Sie alle sahen keine Zukunft mehr, wollten weg von Krieg und Gewalt. Die Autorin verküpft Schicksale mit Informationen zu den Fluchtursachen und Fluchtwegen sowie zum jeweiligen politischen Hintergrund. Viele Kinder, die flohen, werden Teil unserer Gesellschaft werden. Wir sollten wissen, wer sie sind. Mit dem Erlös dieses Buches werden Flüchtlingsprojekte unterstützt.

Ute Schaeffer: Einfach nur weg. Die Flucht der Kinder. DTB

(ET 18.03.2016), vorbestellbar



Eigen 2

Was hat Esperanza Spalding denn da auf ihrer neuen CD „Emily's D+Evolution“ angerichtet? Vielseitig war die Bassistin und Sängerin ja immer schon, aber mit diesem hochkomplexen Ausflug ins Musiktheater setzt sie allem die Krone auf: Es ist Art Rock, es ist Jazz, es ist Poesie, es fetzt hier und fließt dort. Namen wie Joni Mitchell, Jimi Hendrix oder Frank Zappa können dem Hörer in den Sinn kommen, und bevor's beliebig wird, kriegt die Frau mit der traumhaft sicheren Stimmführung stets noch die Kurve. Extravagante Esperanza! (jw)

E. Spalding: Emily's D+Evolution; Universal

**WILLKOMMEN
IN DER WELT VON**

Lifestyle & Luxus



alena Shoes & More
Delius Juwelier
elegant & excellent Wimpern
Heinrich's Damenmode
i:belle Damenmode
Ingrid Weis Moden
Khalil Coiffeur
Liebe Parfümerie
Louis Purple Herrenmode
Lumas Galerie
Lutz Huth Schmuck
Montblanc
Mühlhausen Pfeifenstudio
Repeat Cashmere
Robbe & Berking Silber
Rotonda Ristorante
Wilhelm's Schuhwerk



www.kroepcke-passage.de



Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Künstlerkolonien

Malerei, Grafik oder Plastik – nicht nur in Worpswede haben sich einst Künstler zusammengefunden, die gemeinsam lebten und arbeiteten. Das LANDESMUSEUM widmet den Künstlerkolonien Europas mit „Mythos Heimat“ eine spektakuläre Schau.

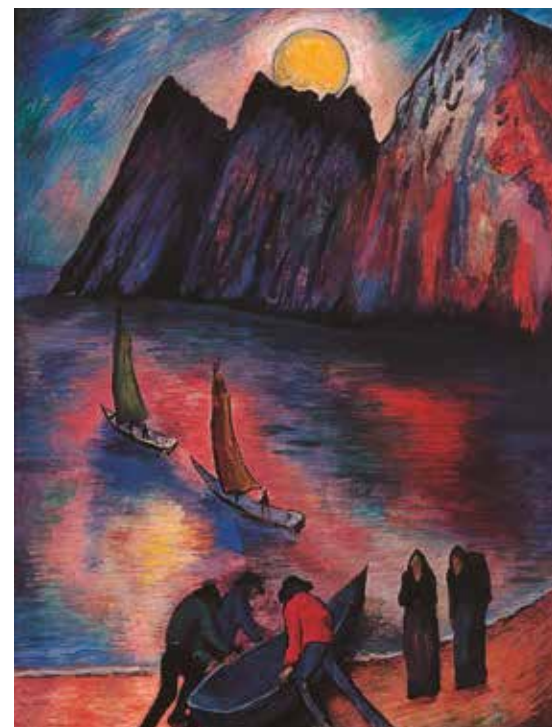


Peder Severin Kroyer,
Sommerabend an Skagens
Sonderstrand, 1893

FOTO: HIRSCHSPRUNGSKE SAMLING KOPENHAGEN



Paul Serusier, *Kleine Landschaft mit Tangfischern*, um 1889



Marianne Werefkin, *Der große Mond*, 1923

Worpswede? Klar, kennt man. Barbizon? Natürlich ebenfalls. Aber wie steht's mit Nagybánya, Ahrenshoop oder St. Ives? Eine umfassende Schau über europäische Künstlerkolonien, auch und gerade solche jenseits der üblichen Verdächtigen, ist garantiert, wenn das Niedersächsische Landesmuseum Hannover vom 18. März bis zum 26. Juni den „Mythos Heimat“ behandelt.

„Wir haben überlegt“, sagt Kurator Thomas Andratschke, „welche niedersächsischen Themen von internationaler Bedeutung sind. Worpswede bietet sich da an, zumal wir im Hause einen hervorragenden Bestand dieser Arbeiten haben. Ebenso Werke aus Barbizon und die größte institutionelle Sammlung dänischer Kunst außerhalb Skandinaviens – Skagen zählt ja ebenfalls zu den wichtigen Künstlerkolonien.“ Zahlreiche Leihgaben aus renommierten Institutionen wie der Nationalgalerie Budapest, dem Städel Frankfurt oder der Staatsgalerie Stuttgart runden die Ausstellung ab, die auf

800 Quadratmetern mehr als 250 Exponate aus sieben Ländern zeigt, verteilt auf 30 Künstlerkolonien.

Die europäischen Kolonien sind bis dato erst ein einziges Mal umfassend thematisiert worden, 2001 im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg: „Dort gab es aber andere Ordnungsstrukturen als bei uns“, erläutert Andratschke, „nämlich zum einen alphabetische und zum zweiten solche nach Motiven. Wir wollen dagegen eine Rundreise nach geographischen Gesichtspunkten zeigen, die in Frankreich beginnt, über Holland und Großbritannien nach Skandinavien führt und in Osteuropa endet. Also einmal um Deutschland herum, das mit zehn Kolonien vertreten ist, von Dachau bis Schreiberhau im Riesengebirge.“

Was ist überhaupt eine „Künstlerkolonie“? Als Vorläufer der Bewegung gelten die „Künstlerorte“, zu denen etwa das italienische Olevano gehörte – Joseph Anton Koch, bekannt als herausragender Maler der so genannten „Deutsch-Römer“, entdeckte es 1804. Über 100 Künstler weilten in der Folge für mehrere Tage oder auch Monate in dem Bergdorf, unter anderem der Franzose Camille Corot, der bald darauf mit Gleichgesinnten zu einem wichtigen Vertreter der „Schule von Barbizon“ wurde, nach wie vor die „Mutter aller Kolonien“. Dass die Begrifflichkeiten allerdings nicht ganz einfach zu klären sind, macht Andratschke sehr deutlich: „Es gibt den Gasthotyp, den Kolonistentyp und den Landhaustyp. Nicht alle Künstler waren ja tatsächlich ständig vor Ort, manche mieteten sich nur für eine gewisse Zeit ein oder bewohnten Häuser von Mäzenen.“

Zurück nach Barbizon, wo keine „Schule“ im klassischen Sinne aufgemacht wurde, da die Künstler nicht primär unterrichteten und sich stilistisch durchaus unterschieden. Gemeinsam hatten Théodore Rousseau, Jules Dupré, Jean-François Millet und all die anderen, dass sie sich, der akade-



FOTO: MUSEUMSBERG FLENSBURG

Jacob Nöbbe, *Wilhelm Dreesen als Landschaftsmaler*, 1893

mischen Atelierkunst überdrüssig, für die Freilichtmalerei begeisterten und, etwa ab 1830, im Wald von Fontainebleau beste Voraussetzungen vorfanden. Entsprechend oft taucht dieses Motiv in den Barbizon-Bildern auf, und überhaupt sind die unterschiedlichen Landschaftsformen ein entscheidendes Kriterium für die jeweilige Künstlerkolonie.

Moor, schlichte Katen und Birken prägen viele der Bilder aus Worpsswede. Als Fritz Mackensen 1887 Otto Modersohn schwärmerisch seine Eindrücke schilderte und damit den Grundstein für die zwei Jahre später gegründete Künstlerkolonie legte, bezog er sich ausdrücklich auf das Vorbild Barbizon: „Ich sah eine Birkenallee, wie sie nie ein Rousseau gemalt hat. Alte wunderbar geformte Stämme, silbern aus den dunklen Silhouetten herausleuchtend; ein Wassergraben, in dem sich klar leuchtend rotes Dach und eine helle durchsichtige Abendluft spiegelt ...“ Worpsswede ist indes zugleich ein gutes Beispiel dafür, dass innerhalb der Kolonien keineswegs durchweg derselbe Geist herrschen musste: Die stilistischen Unterschiede im Werk von Mackensen und Heinrich Vogeler fallen etwa deutlich ins Auge, und auch weltanschaulich drifteten diese beiden weit auseinander: Sollte der eine schließlich mit dem Nationalsozialismus sympathisieren, wurde der andere überzeugter Kommunist.

Ein spezielles Licht herrscht auf vielen der Skagener Bilder vor, denen alles Überschwängliche abgeht und die, wenig überraschend, häufig Strandszenen zeigen. Die britischen Beispiele aus Newlyn und St. Ives wiederum zeichnen sich durch eine fast fotorealistische Anmutung aus. Paul Sérusiers Arbeiten aus Pont-Aven sieht man deutlich an, dass der Künstler Schüler von Gauguin gewesen ist. Und zu den modernsten Exponaten gehören Arbeiten aus Ascona – Marianne von Werefkins farbstarke, mystisch aufgeladene Gemälde beweisen beispielsweise, dass der Künstlerin gar nicht in erster Linie an reiner Landschaftsdarstellung gelegen war.

Auch sonst gibt es eine Reihe Bilder aus Frauenhand, auch weil den Damen in der fraglichen Epoche der Zugang zur Kunstakademie überwiegend verwehrt wurde: „In den Kolonien konnten sie sich frei entfalten“, sagt Kurator Andratschke. „Es ging dort ja auch um alternative Lebensformen. Man probierte sich aus – das Kollektiv, vegetarische Ernährung, Homosexualität.“ Wenn man so will, waren die Hippies der 60er Jahre so etwas wie Epigonen dieser Bewegung.

Ist damit alles gesagt? Nein, einen Pfeil hat Andratschke noch im Köcher: „Mir war es wichtig, dass Künstlerkolonien nicht nur Malerei hervorgebracht haben, sondern auch Graphik und Plastik – gerade dafür ist Worpsswede das beste Beispiel. Und wo immer das möglich ist, zeigen wir zur Abrundung auch Exponate aus diesen Bereichen.“ ■



Jörg Worat
Jörg Worat



ERNST DEUTSCH
Malermesterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

VOLL IM TREND!



Vielfältige Gestaltung
ökologischer und hochwertiger
Oberflächen

Mineralische Kalkglättetechnik für authentische Steinoberflächen



Fantastic Fleece – eine sinnliche Materialqualität



Element Effects – Synergie aus Stil und Stärke



Unsere Kunden haben uns
mit „sehr gut“ zertifiziert!



Qualität erleben.



Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für zeitgemäße Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

WWW.MALER-DEUTSCH.DE



Das sitzt!

Über STUHLPATEN zu mehr Sitzkomfort – ohne diese Maßnahme kann heute kaum noch eine kulturelle Einrichtung in Deutschland ihren Zuschauerbereich erneuern. Auch das Schauspiel Hannover sucht noch Paten für insgesamt rund 500 Sitze.

TEXT: EVA HOLTZ

Lothar de Maizière ist einer von ihnen, ebenso Roger Willemsen, Arend Oetker und Thomas Quasthoff. Sie sind nur einige der „Stuhlpaten“, denen der Große Saal des Konzerthauses Berlin einen oder mehrere Sitze zu verdanken hat. Was im ehrwürdig klassizistischen Schinkelbau je nach Kategorie zwischen 300 und 2000 Euro kostet, ist in der Hamburger Elbphilharmonie, die voraussichtlich im Januar 2017 ihre Tore öffnet, für 1000 bis 2000 Euro zu haben. Bei der Komischen Oper Berlin ist man mit 350 bis 5000 Euro für eine Loge dabei, und das Schauspiel Frankfurt verlangt von Privatpersonen 250 und von Firmen 500 Euro pro Platz. Als Gegenleistung darf sich jeder Pate über einen Stuhl mit individueller Namensplakette freuen – in vielen Häusern ist das dann auch der ihm oder ihr garantierte Sitzplatz.

Deutlich wird auf jeden Fall: Ohne eine gesponserte Stuhlerneuerung schafft es in Zeiten knapper staatlicher Kas-

sen kaum eine kulturelle Einrichtung, ihren Besuchern den angemessenen Sitzkomfort zu bieten. Das ist auch im Schauspielhaus Hannover nicht anders. Seit November vergangenen Jahres läuft hier das Projekt „Stuhlpaten“. „Unsere Stühle sind jetzt 23 Jahre alt und hatten in dieser Zeit durchschnittlich 6000 Sitzkontakte. Das ergibt Blessuren“, weiß Schauspielintendant Lars-Ole Walburg und ist überzeugt: „Im Theater entscheidet der Hintern stark mit darüber, wie hoch Wahrnehmungsfähigkeit, Aufmerksamkeit, Wohlbehagen und Zufriedenheit des Besuchers sind.“

Deshalb werden in den im Juni beginnenden Theaterferien die 613 Sitze ausgebaut, aufgepolstert und aufpoliert, damit sich fortan kein Gesäß mehr mit einer durchgesessenen, unbequemen Unterlage herumquälen muss. Dafür müssen annähernd 200000 Euro zusammen kommen und



„Ich bin Stuhlpate, weil meine Frau und ich seit 1995 jede Premiere auf diesen Stühlen erlebt haben.“

Prof. Dr. Erich Barke,
ehemaliger Leiter der Uni



„Ich bin Stuhlpatin, weil ich mich auf meinem Stamplatz noch wohler fühlen möchte.“

Angelika Nauck, Vorsitzende
der Schauspielhausfreunde



„Wir sind Stuhlpaten, weil wir zum Schauspielhaus eine enge Nachbarschaft pflegen.“

Nicolas Hoppe,
Vorstand Bankhaus Hallbaum



„Wir sind Stuhlpaten, weil wir die Kultur unserer Heimatstadt sehr wertschätzen.“

Dr. David Lohmann,
Vorstand Bankhaus Hallbaum AG

Bühne gehen. Durch die Bank – oder besser über alle Reihen hinweg – ist ein hannoverscher Stuhlpate mit 300 Euro pro Sitz dabei. Intendant Walburg und der Kaufmännische Geschäftsführer des Schauspielhauses, Jürgen Braasch, sind optimistisch, dass die Aktion ein Erfolg werden wird. Beide hoffen und zählen auf das zivilgesellschaftliche Engagement der Hannoveraner, das auch schon bei der Erweiterung des Sprengel Museums zum Tragen kam. Zahlreiche Sponsoren halfen seinerzeit mit, den Bau zu ermöglichen.

„Ich verspreche mir durch diese Aktion einen starken identifikatorischen und hoch emotionalen Effekt, der zeigt, wie sehr die Hannoveraner zu ‚ihren‘ Kultureinrichtungen stehen und sich ihnen verbunden fühlen“, sagt der Intendant. Selbstverständlich ist auch er selbst als Stuhlpate mit dabei, genauso wie bisher bereits 145 andere. Sie alle werden ab der Spielzeit 2016/17 einen Sitz, versehen mit einer Plakette und ihrem Namen oder dem ihres Unternehmens, vorfinden – und dürfen selbstverständlich als erste auf „ihrem“ Stuhl Probe sitzen. „Ein gut aufgearbeiteter Stuhl steigert auf jeden Fall den Theatergenuss“, findet Lothar Schlieckau, Vorsitzender des städtischen Kulturausschusses und langjähriger Grünen-Fraktionschef – und selbstverständlich ebenfalls Stuhlpate. Die Vorstände des Bankhauses Hallbaum, Nicolas Hoppe und Dr. David Lohmann, haben sogar für zehn Sitze das Recht des eigenen Firmenschildes erworben; ebenso das Grandhotel Mussmann, das viermal vertreten sein wird, die Parfümerie Liebe, die Hannoversche Volksbank, Haus & Grund oder die Gebäudereinigung Schmalstieg – um nur einige wenige zu nennen. Über einen „Rekord-Paten“ freut man sich im Schauspielhaus besonders: Juwelier Wempe in Hannover ist mit 20 Stühlen dabei! „Doch auch Kleinspenden sind sehr willkommen, falls man keine volle Patenschaft übernehmen kann oder will“, betont Ulrike Eberle aus der Presseabteilung des Schauspiel Hannover. Denn viele Privatpersonen engagieren sich ebenfalls. „Ich bin Stuhlpate, weil meine Frau und ich seit 1995 jede Premiere auf diesen Stühlen erlebt haben“, begründet Prof. Dr. Erich Barke, der ehemalige Präsident der Leibniz Universität, seine Patenschaft. Die Schirmherrschaft für das Stuhlpaten-Projekt hat keine Geringerer als Ministerpräsident Stephan Weil übernommen. Auch für ihn sei das Theater, so sagt er, ein besonderer Ort der Begegnung, den es lohne zu unterstützen: „In diesem Sinne wünsche ich mir, dass alle Stühle im Schauspielhaus einen Paten finden.“ ■

Alle Informationen zur Stuhlpatenschaft sowie eine Übersicht der Unterstützer gibt es auf der Webseite www.schauspielhannover.de/stuhlpatenschaft

SZENOGRAFIE – KOSTÜM – EXPERIMENTELLE GESTALTUNG

Interdisziplinärer Bachelor-Studiengang, der Studierende für die szenischen Künste sowie für übergreifende experimentell-künstlerisch-gestalterische Berufsfelder ausbildet.

Bewerbung bis zum
15. März 2016
Start: Wintersemester 2016

Weitere Informationen:
www.hs-hannover.de/f3/bske
f3-ske@hs-hannover.de

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Fakultät III
Medien, Information
und Design



Geschnitten und Gesommert

Soulsänger **STEFAN GWILDIS** plaudert über seine Erinnerungen als
Sohn eines Hamburger Reifenhändlers.

TEXT: INGO JAGELS FOTOS: KÜSTERCOM



Stefan Gwildis ist Soulsänger durch und durch. Mit viel Seelentiefe, feinem Humor und einem lebensgegerbten Bariton macht der Hamburger Songs, die weit entfernt sind von irgendwelchen Modewellen. Keine Frage, Stefan Gwildis ist ein Typ mit Bodenhaftung.

Die Basis für diese ausgeprägte Erdung wurde in der Kindheit und Jugendzeit gelegt, an die er sich gerne erinnert. Gwildis' war nämlich Sohn eines Reifenhändlers. „Wir hatten einen typischen Familienbetrieb. Mein Bruder und ich mussten schon als Kinder kräftig mit anpacken“. Zu den regelmäßigen Aufgaben zählte es, Reifen zu stapeln und in Regale einzusortieren.

Manche Aufgaben waren allerdings ausschließlich dem Vater vorbehalten. So beispielsweise das Nachschneiden der Reifen. Was heute nur noch bei Lkw-Reifen erlaubt ist, war bei den damals verwendeten Diagonalreifen ganz normal. Mit speziellen „Rillfit-Geräten“ konnten geübte Hände – natürlich nur bis zu einem gewissen Grad – das Profil von abgenutzten Reifen erneuern. Eine Technik, die bei den heutigen Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitsreifen aus Sicherheitsgründen undenkbar ist.

„Sehr gut war mein Vater auch darin, die Reifen zu sommern“, erinnert sich Gwildis. Dabei ging es darum, Drainagen in den Reifen einzuarbeiten. So hatten Diagonalreifen in den sechziger Jahren nur ein einfaches Längsprofil auf der Lauffläche. Die für den Wasserabfluss notwendigen Querrillen wurden von Hand eingeschnitten. „Mein Vater hat sich immer einen Spaß daraus gemacht, tolle Profile zu entwickeln. Manchmal sind richtige Kunstwerke und Figuren dabei herausgekommen.“

Ebenfalls in Vergessenheit geraten ist eine weitere Arbeit, die seinerzeit allgemein üblich war: Das Bespiken der Reifen, das – anders als etwa in Norwegen oder Schweden – in Deutschland seit 1975 verboten ist. Für diese Arbeit gab es spezielle Pistolen, mit denen die Metallnägeln in vorgefertigte Löcher am Reifen geschlagen wurden.

Bei modernen Reifen sind all diese Arbeiten zum Glück nicht mehr nötig. Die Nässeverdrängung ist perfekt, Winterreifen haben auch bei schwierigen Straßenverhältnissen eine sehr gute Haftung. „Und wenn Schnee und Eis auf den Straßen liegen, sollte man sowieso zu Hause bleiben“, lautet Stefan Gwildis' Empfehlung. Am besten den Kamin anmachen, eine Flasche Wein aus dem Keller holen und eine CD von ihm einlegen. Dem kann man nur zustimmen. ■



Stefan Gwildis

pendelte schon immer zwischen den Welten. Nach einer Ausbildung am Hamburger Thalia-Theater gründete Gwildis die Band Aprillfrisch und war zudem regelmäßig als Straßenmusiker unterwegs. Daneben arbeitete er als Lagerarbeiter, LKW-Fahrer, Sonnenbankaufsteller und Weihnachtsmann. Der bundesweite Durchbruch gelang 2003 mit der deutschen Neubearbeitung von Soul-Klassikern. Sein neues Album: „Alles dreht sich“.

Star Clippers Kreuzfahrten

Traumurlaub unter Segeln

Haben Sie schon immer von einer Kreuzfahrt an Bord eines Großseglers geträumt und bislang noch keine Gelegenheit gefunden, diesen Traum zu realisieren?

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen! Denn wir können Ihnen Kreuzfahrten zum attraktiven Preis anbieten.



Den aktuellen Katalog November 2015 - April 2017 können Sie ab sofort bei uns anfordern.

ROUTEN

- Asien
- Karibik · Kuba
- Panamakanal
- Mittelmeer
- Ozean-überquerungen

Ihr Marktführer für Segelreisen mit Kreuzfahrtskomfort

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH
Konrad - Adenauer - Straße 4 · 30853 Hannover - Langenhagen
Tel 0 511 / 72 66 59-0 · Fax 0 511 / 72 66 59-20 · info@star-clippers.de
www.star-clippers.de · Gebührenfreie Hotline: 0 800-78 27 25 47



STAR CLIPPERS

A close-up portrait of a woman with long, wavy brown hair and light brown eyes, looking directly at the camera with a neutral expression. She is wearing a dark, possibly black, sleeveless top. The background is dark and out of focus.

.....
„Eigentlich war
immer klar:
Schauspielerei.
Das isses!“
.....

..... SOPHIE KRAUSS

Energiebündel

Bereits ihr Einstieg in Hannover war spektakulär: Gleich die erste Inszenierung, in der sie mitspielte, wurde zum renommierten Berliner Theatertreffen eingeladen. Mittlerweile ist **SOPHIE KRAUSS** festes Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover und ein Publikumsmagnet. **nobilis** hat die 25-Jährige getroffen.

Nein, mit Küchenastronomie kommt man bei Sophie Krauß nicht sehr weit. Zwar ist die Staatsschauspielerinnen im Sternbild Waage geboren und hat dasselbe Zeichen im Aszendenten, doch daraus auf ständige Sanftmut, ein fragiles Wesen und Konfliktscheuheit zu schließen, wäre gänzlich verkehrt. Wer die Darstellerin auf der Bühne gesehen hat, weiß, dass da einiges Temperament durchbrechen kann.

Es fällt auf, dass Sophie Krauß gern für Teenager-Rollen besetzt wird, was insofern nicht wirklich erstaunt, als man ihr von Angesicht zu Angesicht sogar noch ein bisschen weniger geben würde als die tatsächlichen 25 Jahre. Sie selbst findet es auch völlig in Ordnung, in Jugendstücken wie „Tigermilch“ oder „Und auch so bitterkalt“ mitzuwirken: „Für mich hat es was, die Zeit der Pubertät im Rückblick zu betrachten. Weil sie noch nicht so lange her ist, man aber inzwischen viele neue Erfahrungen gesammelt hat.“

Der Einstieg in Hannover war freilich ein anderer, und viel spektakulärer hätte er kaum verlaufen können: Mitte 2014 kam Sophie Krauß, noch als Studentin, ins hiesige Ensemble, ihre erste Premiere hieß „Atlas der abgelegenen Inseln“ nach der Geschichtensammlung von Judith Schalansky



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de



Klaus Mlynsek
Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)
Stadtlexikon Hannover
Von den Anfängen bis in die Gegenwart
704 Seiten, 243 Fotos
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

- Das erste Gesamt-Lexikon zur hannoverschen Stadtgeschichte
- Mehr als 2.600 Personen- und Sachstichwörter

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
www.buecher.schluetersche.de
Telefon 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

konservieren

Barbara Helmrich



H

restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

- und prompt wurde diese Inszenierung zum renommierten Berliner Theatertreffen eingeladen. „Das war natürlich der Wahnsinn“, kommentiert’s die Schauspielerinnen, die allerdings nicht nur wegen des Erfolgs große Stücke auf die Produktion hält, die vor Ort in der Cumberlandischen Galerie auf drei Etagen gespielt wird, so dass der Besucher immer nur einen Teil des Gesamtkunstwerks erlebt: „Regisseur Thom Luz hat sehr genaue Vorstellungen. Wenn man eigene Ideen einbringen will, muss man schnell sein.“

Eine weitere Produktion des „Jungen Schauspiels“ war die Uraufführung von Gary Ghislains „Wie ich Johnny Depps Alien-Braut abschleppte“. Sophie Krauß spielt in dieser ziemlich durchgeknallten Mischung aus Coming of Age und Science Fiction die besagte Außerirdische: „Sehr schwierig, weil sie so gar keine menschlichen Gefühle zeigen darf.“ Wieder andere Besonderheiten wies Shakespeares „Maß für Maß“ auf, stand dort doch eine rein weibliche Besetzung auf der Bühne, und bei der Inszenierung von „Und auch so bitterkalt“ waren bis hin zur Hospitantin sogar überhaupt nur Frauen beteiligt. Ist das ein anderes Spielgefühl? „Ich würde nicht sagen, dass die Arbeiten dadurch eine spezielle Wendung bekommen haben. Entscheidend ist, wie man sich untereinander versteht, das hat mit dem Geschlecht nicht unbedingt etwas zu tun.“

Sophie Krauß stammt aus Hamburg, hat auch die dortige Schauspielschule besucht. Und sich somit einen Kindheitswunsch erfüllt, denn ein anderer Beruf stand nie wirklich zur Debatte: „Eine Zeitlang habe ich mich für Archäologie interessiert und fand den Gedanken an Reisen nach Ägypten oder Griechenland ganz reizvoll. Aber ich bin schon als Kind viel ins Theater gegangen, und eigentlich war immer klar: Das isses.“ Die Eltern können den Schauspielvirus nur sehr bedingt vererbt haben – sie sind Architekten. Vielleicht hat die pädagogische Ausrichtung ja ein bisschen Vorschub geleistet: Sophie Krauß war durchgehend Waldorf-Schülerin und hat dort neben dem kreativen auch den praktischen Aspekt zu schätzen gelernt: „Ich finde es gut, sich so früh etwa auch mit Gärtnern zu beschäftigen.“

Wenn die Darstellerin darüber spricht, welche Kollegen sie besonders schätzt, fällt vor allem die Bandbreite der Vorlieben auf. So nennt sie zum einen den Namen Jens Harzer: „Das ist so minimalistisch. Er macht keine große Aktionen, da läuft fast alles über den Text, und doch kommt so viel rüber.“ Das andere Ende der Palette stellt die extrovertierte Namenskusine Sophie Rois dar: „Mit ihrer Kompromisslosigkeit. Sie zieht ihre Sache einfach voll durch.“

Um noch einmal auf die Waage zurückzukommen: Sophie Krauß räumt zwar ein, nah am Wasser gebaut zu haben („Volle Kanne!“), kann aber bei Ungerechtigkeiten und anderen Affronts offenbar auch lossetzen. Teller seien aller-



FOTO: ISABEL MACHADOS RIOS

Sophie Krauß in „Bitterkalt“.

dings in entsprechenden Situationen bis dato nicht geflogen – vielleicht sollte man diesbezüglich den festen Freund fragen, über den Sophie Krauß nicht mehr preisgeben mag, als dass er am Theater arbeitet, jedoch kein Schauspieler ist. Die brancheninterne Beziehung hält sie jedenfalls für einen großen Vorteil: „Ich glaube, schon mit den unregelmäßigen Arbeitszeiten würde jemand aus einem anderen Bereich nicht klarkommen.“

Und wenn der Job mal ruht? Für ständige Clubtours und sonstige Züge durch die Gemeinde ist Sophie Krauß weniger zu haben: „Ich treffe mich lieber mit Leuten zu Hause, gern auch bei mir.“ Es scheint sich zu lohnen, eine Einladung anzustreben, hat die Darstellerin doch ein Faible fürs Kochen. Gibt’s eine Spezialität? „Sauerkrautlasagne. Ich probiere aber ständig neue Sachen aus.“ Das also scheint sich nicht nur auf die Bühne zu beschränken. ■



Jörg Worat
Jörg Worat



BENTLEY



Stil ist keine Frage des Terrains.

Bentayga.

Der außergewöhnliche SUV ist da. Besuchen Sie uns auf www.bentley-hannover.de oder rufen Sie uns an unter +49 (0) 511 35 8550. Bentley Hannover, Kamps in Hannover GmbH & Co. KG, Podbielskistr. 322, 30655 Hannover.

Bentayga Verbrauchsangaben – EU-Fahrzyklus (l/100 km): Innerorts: 19,0; außerorts: 9,6; kombiniert: 13,1. CO₂-Emissionen: 296 g/km. Effizienzklasse: F.

Der Name „Bentley“ und das geflügelte „B“ sind eingetragene Markenzeichen. © 2016 Bentley Motors Limited. Gezeigtes Modell: Bentayga.

BENTLEY HANNOVER

Movimentos setzt auf Liebe

Die Movimentos Festwochen in der Autostadt Wolfsburg vom **2. APRIL – 10. MAI** haben sich mit „Liebe“ für ein sehr aktuelles Thema entschieden.

Und wieder werden renommierte Künstler aus aller Welt in der Autostadt und in der Region zu Gast sein und das Festival zu einem Magneten für Kulturfans machen. Die Sparten Tanz, Jazz, klassische Matineen und Soireen, szenische Lesungen und Schauspiel umfassen in diesem Jahr insgesamt 61 Veranstaltungen. Fünf internationale Tanzensembles zeigen sieben Deutschlandpremierer. Klassik-Stars wie Julia Fischer und Carolin Widmann werden in Gesprächskonzerten zu erleben sein. Szenische Lesungen mit Schauspielgrößen wie Caroline Peters, Peter Lohmeyer, Franziska Walser, Rolf Becker und Edgar Selge werden das Publikum ebenso begeistern wie die jungen Talente aus der Tanz- und Meisterklasse der Movimentos Akademie, die mit zwei Tanz-Premieren das Festival am 2. April im Theater Wolfsburg eröffnen werden.

Für das Programm zeichnen wieder die beiden künstlerischen Leiter der Movimentos Festwochen, Dr. Maria Schneider und Bernd Kauffmann, verantwortlich und haben sich mit „Liebe“ für ein sehr aktuelles Thema entschieden: „Mehr als je zuvor bedürfen die Gesellschaften im Zeitalter der Migrationen der Nächstenliebe, einer Tugend, die mit dem Begriff ‚Empathie‘ nur dürftig umschrieben ist. Diese Nächstenliebe fordert und zwingt zu eigener Bescheidenheit

und einer Zuwendung zum Nächsten, die im Zeitalter der Ökonomisierung vom Aussterben bedroht scheint“, sind die beiden überzeugt – auch: „Liebe liegt in der Entscheidung des Menschen und ist kein zufälliges Ereignis. Denn Liebe zu geben und nach außen zu tragen, ist eine bewusste Haltung.“ Otto F. Wachs, Sprecher der Geschäftsführung der Autostadt, hebt die grundsätzliche Bedeutung kulturellen Engagements und die Rolle der Autostadt als Kommunikationsplattform des Konzerns hervor: „Gerade in herausfordernden Zeiten ist dieses Engagement aus unserer Sicht sehr wichtig, denn wir schaffen damit einen Ort der Begegnung und stärken den kulturellen Austausch, der für Menschen und ihr Zusammenleben essentiell ist.“

Bei den diesjährigen 14. Movimentos Festwochen darf sich das Publikum wieder auf eine aufregende Mischung hochklassiger Veranstaltungen freuen. Ein Highlight wird auch das VIP-Event für unsere **nobilis**-Leser sein: Am 8. Mai sind wir bei der Aufführung der italienischen „Compagny Alterballetto“ im Kraftwerk dabei. Man darf gespannt sein (Infos auf Seite 62!)

Weitere Informationen und Tickets zu den Festwochen unter: www.movimentos.de

FOTO: MARC-OLIVER SCHULZ

Vom 02.04. – 10.05.
stehen in der Auto-
stadt die Zeichen auf
„Liebe“...



02.03.

Alles neu

„Leidenschaft, Präzision, Wärme, eine Gold-Mischung: Das sind die Markenzeichen dieses exzellenten israelischen Streichquartetts“, sagt The New York Times über das Jerusalem String Quartet, das am 02. März im Beethovensaal im HCC aufspielt (20 Uhr). Wer den Kuppelsaal nach seiner aufwändigen Renovierung noch nicht gesehen hat, der könnte diesen Ohrenschaus dazu nutzen. Viele weitere Höhepunkte im kulturellen Leben der Region finden Sie auf den folgenden Seiten im nobilis Kulturkalender und online unter www.nobilis.de

GALERIEN

Hannover

GALERIE KOCH

Königstraße 50
30175 Hannover
Tel (0511) 342006
www.galeriekoch.de

bis 26.03.2016

BLAU

Von farblichen Akzenten zur
Monochromie II



Heinz Mack

Blau ist die Farbe des Himmels und der Ferne. Seit der Romantik versinnbildlicht sie daher in der Kunst oftmals geistige, metaphysische Inhalte. Sie kann jedoch auch emotionale Befindlichkeiten visualisieren. Blau wird mit Trauer und Kälte assoziiert, aber zum Beispiel auch mit Ruhe, Tiefe, Verinnerlichung und Treue. In der Ausstellung zeigen wir Werke von der klassischen Moderne bis heute, in denen die Farbe Blau eine besondere Rolle spielt. Zu sehen sein werden Werke von Lyonel Feininger, August Macke, Yves Klein, Heinz Mack, Otto Piene, Emil Schumacher, Frank Auerbach, Horst Antes und vielen mehr.

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung

Hannover

Galerie Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

bis 24.03.2016

Jürgen Jansen und
Reiner Maria Matysik
„Ground control to M. T.“

Unsere Doppelausstellung hat den Dialog von Naturwissenschaft und bildender Kunst zum Thema.

Jürgen Jansen, der vor seinem Kunststudium Biologie studiert hat, bezeichnet seine Bilder als „Versuchsanordnungen“. In analytischen Prozessen entwickelte er eine mehrschichtige Malweise, in der Kalkül und Kontingenz in so ausgereifter Form miteinander verbunden werden, dass sich die Werke als autonome Farbäume vor dem Betrachter aufspannen. Reiner Maria Matysik arbeitet mit seinen biomorphen Plastiken an der Entwicklung hybrider Organismen. Seine Mischwesen verstehen sich als Prototypen zukünftiger Lebensformen. Matysik bezeichnet seine Werke als biologische Plastik und ist bestrebt, den Dialog von wissenschaftlicher Erkenntnis und bildnerischem Denken voranzubringen.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 10–18.30 Uhr
Sa 11–14 Uhr

Isernhagen

Galerie Lindbeck

Leddingring 23
30916 Isernhagen NB
Tel/Fax (0511) 72 43 242
info@galerie-veralindbeck.de
www.galerie-veralindbeck.de

bis 10.04.2016

li-la-leben –
Sabrina Krökel Malerei

und weitere Arbeiten von Cornelia Brader, Paul Kaminski, Silvia Siemes und Kuno Vollet

Vernissage 06.03.2016, 12.00 Uhr

In Sabrina Krökels Arbeiten beginnt zunächst alles mit Farbe – Ölfarbe als auch Acryl, die in unterschiedlichsten Arten aufgetragen wird. Dadurch entsteht ein Farbraum, in den sie eintaucht und dem Klang der „Farbgeschichten“ lauschen kann. In diesen kommunikativen Prozess gehen Erinnerungen ein, Stimmungen und gedankliche Fundstücke, in toto gesammeltes Kopfkino. Er ist erst in dem unbe-wussten Moment zu Ende, wenn sich aus der Intention der malerischen Aussage das Bild heraus-kristallisiert.

Öffnungszeiten:
Di, Mi und Do 16–19 Uhr
Sa und So 12–16 Uhr

Celle

Galerie Halbach

Großer Plan 14
29221 Celle

ab 27. Februar 2016

Jörg Döring – Pop Art

Als zeitgenössischer Pop Art Künstler kombiniert Döring Gegenwart und Vergangenheit, Realismus und Abstraktion, Ikonen der 60er und 70er Jahre und Comicfiguren- Schrift und Malerei, Serigrafie und Collage.

Retrospektiv sind seine Sujets einzigartige Momentaufnahmen, die für ein heute noch faszinierendes Lebensgefühl stehen. 1965 in Gelsenkirchen geboren, zählt Döring längst zu den nationalen und internationalen Größen im Kunstmarkt.

Die Größen der Zeit zeigen den großen Moment und fragen den Betrachter nach seinem subjektiven Rock n'Roll ...

Die Verkaufsausstellung läuft bis zum 20. März 2016.

Öffnungszeiten:
Mo 11 bis 18 Uhr
Di bis Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511 / 733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Künstler der Galerie

Zeitgenössische Künstler, wie Udo Achterholt, Johannes Haider und Katharina Lichtenscheidt sind exemplarisch für den modernen Stil der Galerie Depelmann. Sie präsentiert eine Vielfalt von gegenwärtiger Kunstwerken in Form von Grafiken, Unikaten und Skulpturen. Diese spiegelt das breitgefächerte Angebot der Galerie wieder, das sich durch nationale, sowie internationale Künstler zusammensetzt. Durch das stetige Beobachten und Analysieren des Kunstmarktes kann der Besucher der Galerie für das Jahr 2016 sich auf besondere Ausstellungen freuen.

Öffnungszeiten:
Di–Fr. 10 bis 18:30 Uhr
Sa. 10–16 Uhr

Hildesheim

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
Tel. 05121 868637
www.galerieimstammelspeicher.de

13. März – 10. April 2016

**Paul König
1955 bis 2015 – 60 Jahre
freie Grafik**

Paul König hat diese Ausstellung bis kurz vor seinem Tod im November 2015 geplant und vorbereitet. Sie gibt einen Einblick in sein Lebenswerk: von den vielbeachteten Zeichnungen und Lithographien der 50er Jahre über malerische Landschafts-Triptychen bis hin zu den detailverliebten „geimpelten“ Federzeichnungen der letzten Jahre. Paul Königs Bilderzyklen spiegeln Themen aus seinem Leben und Denken. Lebensfroh und farbgewaltig zeigen sie die Schönheit der Natur (die es zu bewahren gilt), setzen sich aber auch kritisch mit dem Zeitgeschehen, mit Politik und Religion auseinander. Paul König war eine prägende Figur in der Hildesheimer Kunst- und Kulturszene. Die Galerie im Stammelbach-Speicher ist durch die Initiative von Paul und Renate König mit Hilfe von Maria und Konrad Krüger entstanden. „Dass das geglückt ist, gehört – neben meiner Familie – zu meinen freudigsten und fröhlichsten Sachen.“

Paul König; geb. 1932; aufgewachsen in Ravensburg; seit 1960 in Hildesheim; Professor für illustrative Grafik an der HAWK und langjähriger Dekan und Vorsitzender des BBK; Vorsitzender des Fördervereins für Künstlerinnen und Künstler in der Region Hildesheim; Mitbegründer einer glücklichen Großfamilie.

Öffnungszeiten:
Sa und So, 11 bis 18 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von



Aussagekräftige Accessoires für die Wohnung geben einem Zuhause erst das richtige Flair. Diese Dekoschale in Silber bringt bereits durch ihr Aussehen Glanz auf den Tisch. Ein Must-have für Deko-Fans! (Größe: ca. 43 cm)

Das Angebot gilt bis zum 31. März 2016.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 24 24
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Schlütersche Verlagsgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE54SVG00000286893. Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

IBAN

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: JONGDO AN



08. März

Jongdo An – Klavier

Seit seinem Gewinn des Long-Thibaud-Crespin Wettbewerbs in Paris, bei dem er gleich mit zwei weiteren Preisen ausgezeichnet wurde, ist der junge Südkoreaner Jongdo An auf den wichtigen Konzertpodien und Festivals Europas zu finden.

Als einer der „führenden Pianisten seiner Generation“ wird Jongdo An für sein breit gefächertes Repertoire geschätzt. NDR, Kleiner Sendesaal, 19.30 Uhr

FOTO: KARL-BERND KARWASZ



10. März (Uraufführung)

Das Anadigding III

Um es mal groß zu formulieren: Das bestimmende Lebensthema ist nicht die Wiedervereinigung, ist nicht der Krieg gegen den Terror, es ist das Anadig Ding. Das Betriebssystem 1-0 attackiert mehr, als uns lieb ist. Es verändert viel, alles. Wert und Wertigkeit von Menschen und Dingen, Beziehungen, Ideologien, Religionen. Das Denken. Das Handeln. Fuck. Das Leben. Das Sein. Von und mit Rainald Grebe. Schauspiel, 19.30 Uhr

KUNST

05.03.

Tag der Archive

Das diesjährige Thema steht unter dem Motto „Mobilität im Wandel“. Alltagsmobilität, Auswanderungsbewegungen, Migration, im geografischen wie im sozialen Sinn. Stadtarchiv, 12-17 Uhr

24.03.

Dieter Harzig, Heinz Erhardt's Lieblingszeichner

Dieter Harzig, Heinz Erhardt's Lieblingszeichner
Wer kennt sie nicht, die kurzen Gedichte und Wortspielereien von Heinz Erhardt? Dieter Harzig hält seine Dichtkunst in Bildern fest und verleiht den Texten mit seinen Zeichnungen einen ganz eigenen Charakter. Die Kabinet-tausstellung zeigt die Arbeiten des Zeichners zum ersten Mal und setzt so die Ausstellung über den Komiker von 2015/2016 im Kleinen fort. Theatermuseum

ab 24.03.

THE ART OF JOHN LENNON

Eine große Auswahl an Karikaturen und Lithographien geben einen Einblick in das Leben und die Weltsicht eines der facettenreichsten Künstlercharaktere des 20. Jahrhunderts. Schon früh beginnt John Lennon zu zeichnen, noch lange bevor er zur Gitarre greift. Eine Leidenschaft, die er auch in späteren Jahren während seiner Musikkarriere immer wieder pflegt. Heute ist er insbesondere als Mitglied der legendären Band „The Beatles“, die als eine der einflussreichsten Bands der Popkultur gilt, bekannt. Gemeinsam mit Paul McCartney

schreibt er Hits wie „Yellow Submarine“, „Help“ oder „Love me do“ und singt sich so ab den 1960er Jahren in die Herzen seiner Fans und an die Spitzen der Charts. Auch als Solokünstler hat er lange Jahre großen Erfolg. Zudem nutzt er seine Popularität, um sich für politische Themen stark zu machen, inspiriert eine ganze Generation und berührt mit seinen Songs Millionen. Theatermuseum

18.03. - 26.06.

Worpswede und die europäischen Künstlerkolonien

Von Worpswede bis Barbizon, von Skagen bis Ascona - Künstlerkolonien sind ein herausragendes kunst- und kulturgeschichtliches Phänomen, das sich in ganz Europa verfolgen lässt. Natur unverfälscht zu erfahren und im Bild festzuhalten: dieser Wunsch trieb im 19. und frühen 20. zahlreiche Künstler dazu, sich fernab der städtischen Kunstzentren niederzulassen. Dort fanden Sie nicht nur reiche Motive, sondern auch eine neue Heimat. Die Ausstellung präsentiert rund 20 der wichtigsten Künstlerkolonien Europas. Landesmuseum Hannover

31.03.

Max und Moritz – musikalische Lesung

Eva Weiss ist Musikpädagogin und zaubert aus Tönen von Trommel, Gambe, Nasenflöte, waldeufel, Ratsche und Ententrotte faszinierende Klangbilder. Über Wilhelm Busch gibt es außerdem eine Menge Interessantes zu erfahren. Museum für Energiegeschichten, 17-18.30 Uhr

KLASSIK

02.03.

Kammermusik mit dem Jerusalem Quartett

Das Jerusalem String Quartett spielt die Streichquartette Nr.2 und 4 von Ludwig van Beethoven und Bela Bartóks Streichquartett Nr.6. Mit der Neugier auf Neues werden Ihnen ein breites Repertoire und klangliche Tiefe geboten. Beethovensaal im HCC, 20 Uhr

08.03.

Jongdo An am Klavier

Er ist der Gewinner des Internationalen Long-Thibaud-Crespin Wettbewerbs Paris 2012 und wurde dort gleich mit zwei weiteren Preisen ausgezeichnet. Seitdem ist der junge Südkoreaner auf den wichtigen Konzertpodien und Festivals Europas zu finden. Werke von Pierre Boulez, Jean Philippe Rameau und Robert Schumann vervollständigen sein Programm. Als einer der „führenden Pianisten seiner Generation“ wird Jongdo An für sein breit gefächertes Repertoire geschätzt, das auch bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht. Kleiner NDR-Sendesaal, 19.30

11.03.

Die Geschichte vom Soldaten

Das Ensemble Megaphon präsentiert die großartige Musik des russischen Komponisten Igor Strawinsky. Anja Tchepets holt die Geschehnisse um den unwirklichen Aufstieg des Soldaten auf die Bühne: gesprochene und inszenierte Szenen der Geschichte sind als poetische Videoprojektionen zu sehen. Daneben erklingt mit der Uraufführung des Stücks

„Punctum Reditum“ von Alla Zagaykevichs ein für das Ensemble Megaphon komponiertes Auftragswerk. Künstlerhaus, 20.15 Uhr

13.03.

Benefizkonzert des Mädchenchor Hannover „Abenteuer erste Liebe“

Schmetterlinge im Bauch, Herzklopfen und das Gefühl, auf Wolken zu schweben – all das gehört zum Verliebtsein. Romantiker wie Robert Schumann und Johannes Brahms haben das alles in Töne gefasst. Fünf Mädchen des Chors haben ihre ganz eigenen Texte zum Thema „erste Liebe“ entwickelt. Ton und Text bilden den passenden musikalischen Rahmen für einen jugendlichen Blick auf die Liebe. Christuskirche Hannover, 17 Uhr

19.03.

GRIGORY SOKOLOV

Anti-Star, Geheimtipp – und vielleicht der größte Pianist der Gegenwart: Man kann nicht von dem Mann sprechen, ohne sein Schweigen zu erwähnen. Der russische Pianist Grigory Sokolov gibt kaum Interviews, spielt nicht mit anderen Musikern zusammen und geht nie in Aufnahmestudios. Er erinnert an die großen sowjetischen Musiker, deren Ruhm einst nur legendenhaft durch den Eisernen Vorhang drang. Doch Sokolov spielt regelmäßig in den großen Konzertsälen Europas. Auch ohne die sonst üblichen Marketing-Instrumente spricht sich so immer weiter herum, dass er einer der besten, sicher aber ein außergewöhnlicher Pianist ist. NDR, großer Sendesaal, 19.30 Uhr

20.03.

Lamy Kaddor und Margot Käßmann in Klassik Extra

Der Stoff, der die Grundlage für Bachs Matthäus-Passion bildet: Der Bericht vom Leiden und Sterben Jesu Christi nach dem Matthäus-Evangelium. Als prominente Vertreterinnen ihres Fachs werden Lamy Kaddor und Margot Käßmann in den beiden Ausgaben von Klassik Extra die Passionsgeschichte aus ihrer jeweiligen Perspektive beleuchten und kommentieren. Die Musik lassen sie dabei für sich sprechen, sodass Sie eine Art szenische Lesung erleben können. Großer Sendesaal des NDR, 11.30 Uhr und 18.00 Uhr

28.03.

Internationales Begegnungskonzert

Am Ostermontag treten der NHK Kinderchor Hiroshima und der Mädchenchor Hannover gemeinsam auf. Der Chor der Internationalen Friedensstadt Hiroshima macht auf seiner Reise durch Deutschland in Hannover halt und gestaltet mit dem Mädchenchor ein Konzert, bei dem traditionelle als auch moderne japanische Chormusik auf dem Programm stehen. Christuskirche, 18-20 Uhr

04.03.

Aufnahmeprüfung Knabenchor

Der Knabenchor Hannover lädt zum Vorsingen für Jungen im Alter von 6 bis 9 Jahren ein. Die kleinen Sänger werden gebeten, ein kurzes Lied vorzusingen. Chorheim des Knabenchors



19. März

Maulbrunner Kammerchor

Der renommierte Maulbrunner Kammerchor wird am 19. März 2016 unter der Leitung von Jürgen Budday mit seinem Programm „Von Gott – zu Gott. Verheißungen und Gebete“ in der Christuskirche gastieren. Werke der Renaissance werden ebenso erklingen sowie zeitgenössische Kompositionen skandinavischer Komponisten. Highlight: Knut Nystedt Hommage an J. S. Bach „Immortal Bach“. Chorzentrum Christuskirche, 19 Uhr



bis 23. April

Hexenschuss

Komödie von John Graham. Inszenierung: Jan Bodinus. Wie kommt es, dass ein berühmter Fernsehmoderator zum Klempner mutiert oder seine Agentin die Wohnung der Geliebten plötzlich für eine Therapeutenpraxis hält? Die Komödie „HEXENSCHUSS“ liefert die Antwort auf all diese Fragen! Verpassen Sie auf keinen Fall, wie es zu diesen irrsinnigen, aber urkomischen Verwechslungen kommt. Neues Theater

BUNTES

01.03.-31.12.

Geocaching: Auf Leibniz' Spuren

(Digitale) Schnitzeljagd der modernen Art: Eine Schatzsuche mit Köpfchen und eine tolle Möglichkeit auch für junge Menschen, sich bei dieser Geotour auf Leibniz' Spuren zu begeben und die Stadt zu erkunden. Anlässlich des Leibniz-Jahres 2016 gibt es ein weiteres Angebot einer Schatzsuche der Reihe „Ge(o)heimnisse der Region Hannover“. Leibnizhaus Hannover

09.03.

Banff Mountain Film Festival Tour

Mit Paraglidiern durch die Rocky Mountains oder doch lieber mit schwerem Gerät durchs ewige Eis Islands? Das renommierte Outdoor-Filmfestival gastiert am 9. März im hannoverschen Cinemaxx und präsentiert dort neun beeindruckende Filme. Cinemaxx am Raschplatz

12.03.

Rebellion Tour

Mit sechs hochkarätigen Hardcore-Combos geht die Rebellion Tour 2016 an den Start. Allen voran die US-Legende Madball, die zusammen mit Agnostic Front und Sick of It All zu den wichtigsten Vertretern des New York Hardcore zählt und stilprägend für den späteren Metalcore-Boom war. Und auch, wenn von der Ur-Besetzung nur noch Sänger Freddy Cricien dabei ist, die Legende ist noch höchst lebendig. Außerdem mit von der Partie sind die Ryker's aus Kassel, Crown Of Thorns aus New York, Knuckle-dust aus London, Tausen Löwen

Unter Feinden aus NRW und Last Hope aus Sofia. 60er-Jahre Halle, Faustgelände, ab 18.30 Uhr

13.03.

DinnerKrimi: Bei Verlobung: Mord!

Die Ermittler haben alle Hände voll zu tun, den Kriminalfall inmitten familiärer Verstrickungen und dubiosen Drogengeschäften aufzuklären. Was als vergnügliche Feier begann wird zum Schauplatz eines kaltblütigen Verbrechens. DinnerKrimi zeigt spannende Kriminalkomödien, die jeweils von einem ausgesuchten 4-Gang-Menü umrahmt werden. Die Schauspieler bewegen sich frei im gesamten Raum und beziehen die Gäste mit ein. Ob es gelingt, den oder die Täter bis zum Dessert zu überführen? Sheraton Hannover Pelikan Hotel, 18 Uhr.

06.03.

Saisonauftakt auf Schloss Marienburg

Schloss Marienburg rüstet sich für die Sommersaison! Beim Saisonauftakt sorgen lustwandelnde Märchenfiguren für eine märchenhafte Atmosphäre während der Schlossbesichtigung. Das Schloss ist bis zum 8. November wieder täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Freunde der Theaterführungen dürfen sich außerdem auf die neue Führung „Ritterruhm und Hexenwahn“ freuen, die am 18. März ihre Premiere hat. Weitere Informationen finden Sie unter www.schloss-marienburg.de

14.03.

Regretting Motherhood

Zu Gast im Literarischen Salon ist die israelische Soziologin Orna Donath mit ihrer Studie Regretting Motherhood. Darin geht es um Mütter, die es bereuen, Mutter geworden zu sein. Literarischer Salon, 20 Uhr

14.03.-18.03.

CeBIT 2016

Die Digitalisierung ist das Leitthema der weltweit wichtigsten Messe der digitalen Wirtschaft. Im Mittelpunkt stehen dieses Jahr drei Aspekte der Digitalisierung: die Digitalisierung von Unternehmen und Branchen, die Digitalisierung von Öffentlicher Hand und Verwaltung und die Digitalisierung der Gesellschaft. Messegelände

16.03.

„Mit dem Rad nach Indien“

13 Länder, 7 Visa, 8583 km, 154 Tage, 457 Stunden im Sattel, 35 kg Gepäck, 711 Insektenstiche, 1,7 Liter Sonnencreme, 10253 Fotos - Ein Bildvortrag von & mit Philipp Groten über die unroutinierbare Routine des Reisens. Aus der Idee und Planung eines Sport- und Hilfsprojektes in einem indischen Waisenhaus entwickelte sich eine Radreise über 8500 km. Geschichten, Bilder und Anekdoten einer nicht alltäglichen Reise durch unsere Welt. Medienhaus Hannover, 20 Uhr

19.03.

Stoffmarkt Holland

Ein Fest für Schneider: Der holländische Stoffmarkt gastiert auf dem Steintorplatz. An über 140 Ständen werden textile Stoffe und Kurzwaren angeboten. Auch Anbieter aus deutschen Bundesländern stellen ihr Sortiment vor. Der Markt tourt seit 2004 auch durch deutsche Städte und sorgt für großen Zulauf. Steintorplatz

26.03.-17.04.

Frühlingsfest Hannover 2016

Achterbahn, Kettenkarussell oder Geisterbahn – auf dem hannoverschen Frühlingsfest gibt es viel zu erleben. Jeden Freitag gibt es ein Feuerwerk, Mittwochs ist Familientag. Schützenplatz Hannover (täglich ab 14 Uhr geöffnet)

31.03.

„Parole Oblong!“ mit F. Schäfer & D. zur Nedden

50 Jahre Bewusstseinserweiterung? Immerhin: 1966 ist ganz klar das Jahr, in dem die Welt Abschied von gestern nahm. Denn mit der Eröffnung des „Psychedelic Shop“ am 3. Januar 1966 in San Francisco beginnt nicht nur popkulturell eine neue Epoche. Ken Kesey und die Merry Pranksters touren durch die Staaten und veranstalten öffentliche LSD-Happenings. Frank Schäfer erzählt collagenartig von dem Jahr, in dem die Nachkriegszeit ein Pink-Paisley-gemustertes Ende findet und Oblong-Gastgeber Dietrich zur Nedden flankiert die Collage in vertrauter Weise mit nicht minder bewusstseinserweiternden Texten.

VORVERKAUF

27.04.

Anastacia kommt nach Hannover

Die stimmungswaltige Powerfrau hat ihre größten Hits auf einem neuen Album gebündelt. Diese präsentiert sie im Mai zusammen mit ihrer Band in Hannover. Theater am Aegi

13.08.

Hangover Jam 2

Der Hangover Jam geht in die zweite Runde. Nach dem erfolgreichen Debüt des HipHop-Tagesfestivals in diesem Sommer wird es am Samstag, 13. August 2016, eine Neuauflage auf der Gilde Parkbühne Hannover geben. Die Resonanz auf die Premiere war sowohl bei den Fans, als auch bei den Künstlern hervorragend. Die HipHop-Gemeinde feierte an einem wunderbaren Sommertag in der tollen Kulisse der Gilde Parkbühne ein Event mit führenden Acts der deutschen Szene. Gilde Park Bühne, 13 Uhr

04.10.

Jürgen von der Lippe

„WIE SOLL ICH SAGEN...?“ „Viagra fürs Zwerchfell. Die leidenschaftlich offenerzogene Eröffnung der neuen Lippe-Show zeigt, der Chef des deutschen Comedy-Sprachlabors ist voller unbremster Experimentierfreude. Von der Startsekunde an wird das Publikum packend mit einbezogen und sofort zeitgemäß sozial vernetzt. Für „standing ovations“ braucht er keine 5 Minuten, das ist absoluter Rekord. Theater am Aegi, 20 Uhr



16. März

Mit dem Rad nach Indien

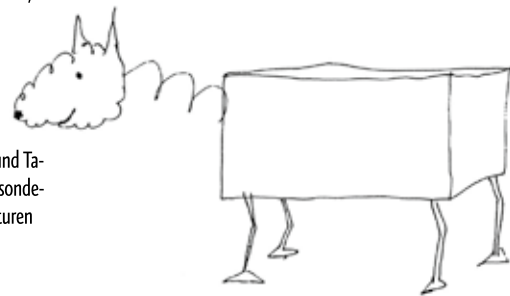
Philipp Groten durchquerte dabei insgesamt 13 Länder: unter der Hitze der iranischen Wüstensonne im Hochsommer, über staubige Pässe im Himalaya und schließlich hinein in eine Kultur, die der unseren nicht fern sein könnte. Wieder mitgebracht hat der unermüdliche Radler Geschichten, Bilder und Anekdoten einer nicht alltäglichen Reise durch unsere Welt.

Medienhaus, Schwarzer Bär, 20 Uhr

ab 24. März (Sonderausstellung)

The Art of John Lennon

Schon früh begann John Lennon zu zeichnen, noch lange bevor er zur Gitarre griff. Das Theatermuseum Hannover widmet John Lennon (1940 – 1980) eine große Sonderausstellung und präsentiert uns vom 24. März bis 5. Juni 2016 in „The Art Of John Lennon“ die weniger bekannten Seiten und Talente des Musikers. Im Fokus steht insbesondere der Zeichner John Lennon mit Karikaturen und Lithographien. Theatermuseum



BÜHNE · BALLETT

02. + 03.03.

Schillers Räuber

Da verschlägt's einem die Sprache: Regisseurin Ruth Messing inszeniert Schillers Drama ganz ohne Worte im Ballhof Zwei. Jungregisseurin Ruth Messing inszeniert den Klassiker ganz unklassisch, genauer: Stumm. Die gesprochenen Worte sollen einzig und allein durch das Visuelle zum Ausdruck gebracht werden. Ballhof Zwei, 11 Uhr

04.03. – 25.06.

Die Bösen Schwestern: Abschied ist ein schweres Schaf

Lieder für Gitarre, Tamburin und Bratsche: In ihrem Musikstück verarbeiten Anita und Magda das plötzliche Ableben ihrer dritten Singschwester Josefine – selbstverständlich mit jeder Menge „bösem“ Humor und grotesken Lachern.

Marlene, Prinzenstraße 10, jeweils 20 Uhr

05.03.–21.05.

Hannover – Die Tour

Show auf Rädern: Schauspieler Mehmet Kucak macht die Stadt zur Kulisse für eine interaktive Tour durch Hannover. Als „Theatersaal“ fungiert ein Oldtimer-Bus aus dem Jahr 1968. Bevor sich das rollende Theater allerdings in Bewegung setzt, wird zuerst ein Aperitif in der Bar Sternwarte serviert. Sternwarte, Theaterstraße 4-5, am 05.05. um 18 und 20 Uhr

10.03. (Uraufführung)

Das Anadigiding III

Die Welt von morgen.

Aller guten Dinge sind drei. Nach

Das Anadigiding und Das Anadigiding II: Die Stadtrundf@hrt folgt nun der letzte Teil unseres Dreijahresprojekts zum großen Zeitenumbruch. An diesem Abend unternehmen wir mit zahlreichen Mitstreitern eine Reise in die nahe Zukunft - Leben, Lieben, Arbeiten im Jahr 2020, 2030. Schauspiel, 19.30 Uhr

11.03. (Uraufführung)

Revolte!

Tänzerischer Aufstand in Hannover: Choreograf Felix Landerer und seine Kompanie präsentieren ihre neueste Produktion, in der sie sich künstlerisch mit dem Gefühl des Widerstands, der inneren und äußeren Aufruhr sowie des stillen und lauten Protests auseinandersetzen. Orangerie Herrenhausen, ab 20 Uhr

16.03.

The Ukulele Orchestra of Great Britain

„30 Plucking Years“! The Ukulele Orchestra of Great Britain bringen das ungewöhnlichste und unterhaltsamste Konzert des Jahres auf die Bühne. Die acht Mitglieder des weltweit bekanntesten Ukulele-Orchesters, interpretieren die Klassiker des Rock'n'Roll, Punk, Jazz und der klassischen Musik mit ihren „Bonsai-Gitarren“ völlig neu - Pop, Rock, Punk, Klassik - jedes Genre ist vertreten und altbekannte Stücke klingen plötzlich wie noch nie zuvor gehört. Ein urkomisches, virtuos, singendes und fußstumpfendes Zusammentreffen von Post-Punk-Performance und unvergessenen Oldies. Theater am Aegi, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)

23.03.

DESIMO: „Wahnhinweise“

Mit Charme, Geist, listiger Ironie und einer gehörigen Portion beeindruckender Mentalmagie führt uns Detlef Simon von einer Gefühlslage in die nächste: Auf Lachen folgt Staunen, auf Erkenntnis folgt Irritation, auf Brillanz folgt Unsinn, auf Las Vegas folgt Yoga. Und während der Comedian quasi en passant unsere geheimsten Fragen lustig beantwortet, untergräbt er mit unauffälliger Unermüdlichkeit unser gesamtes kritisches Bewusstsein. Der Kabarettist macht sich seine Gedanken. Obwohl – eigentlich macht er sich unsere Gedanken. Oder - denken wir seine? Apollokino, 20.15 Uhr

08.03.

„Moral“ – Eine Laune der Kultur

Über moralisch einwandfreies Verhalten gibt es schon längst keinen Konsens mehr. Gendermainstreaming, Cannabisfreigabe, Volksentscheide, Atheismus, Tierrechte, Regeln, Bildung, Freiheit, Körperpflege, Toleranz, Demokratie, alles fein, aber eben doch nur Launen der Kultur. Wenn Sie mal wieder richtig über Humor für Erwachsene abblachen wollen, dann ist diese Show ein Muss. Theater am Aegi, 20 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

02.03.

Elvis - Das Musical

Der „King“ kehrt zurück! In „ELVIS – Das Musical“ lässt Produzent Bernhard Kurz in einer zweistündigen Live-Show das musikalische Leben des „King of Rock 'n' Roll“ Revue passieren – vom Gospel über den Blues bis hin zu hemmungslosem Rock 'n' Roll. Aufwändige Choreografien, Spielszenen sowie Originalfilmsequenzen und Fotoprojektionen führen durch alle wichtigen Stationen in Elvis' Leben und natürlich werden die größten Elvis-Hits live dargeboten. Theater am Aegi, 20 Uhr

04.03.

Dream Theater

John Petrucci, John Myung, James LaBrie, Jordan Rudess und Mike Mangini sind Hardrock-Giganten und bilden zusammen „Dream Theater“. Die Synthese von melodischer Power und virtuoser Experimentierfreudigkeit haben den Progressive-Metal-Königen schon zahlreiche Auszeichnungen eingebracht. Im Rahmen ihrer „The Astonishing“-Tour ist dies auch der einzige Auftritt in Norddeutschland. Kuppelsaal im HCC, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)

09.03.

Unantastbar plus Support

Die fünf Jungs von Unantastbar stehen für feinsten Punkrock aus Südtirol. Energiegeladen und schweißtreibend, keine Beschreibung passt besser auf eine Unantastbar-Show. Dazu wird Fan-Nähe groß geschrieben - eine Kombination, die man live erleben muss. Als Support im ersten Block sind die sympathischen Jungs von

Drunken Swallows mit im Boot. Musikzentrum Hannover, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)

10.03.

Sarah and Julian

Ein deutsch-amerikanisches Singer-Songwriter-Duo, das sich zwischen Folk und Indie bewegt. Klavier- und Gitarrespielen brachten sie sich die beiden im Teenageralter selbst bei und begannen, eigene Musik zu schreiben. Der Zusammenklang ihrer beiden Stimmen und warme, dunkle Räume, die den Zuhörer umhüllen, schaffen eine ganz besondere Atmosphäre. LUX, 20 Uhr

11.03.

Wingensfelder: Retro Live

Die Band um die beiden unverwundlichen Brüder Kai und Thorsten Wingensfelder präsentiert ihr neues Album „Retro“. Welche Bedeutung verknüpfen Wingensfelder mit dem Titel „Retro“? „Nicht alle neuen Entwicklungen sind immer positiv zu bewerten, nur weil sie neu sind. Wir lieben Alben! Auch wenn heute [...] hauptsächlich einzelne Songs digital gekauft oder gestreamt werden, wollten wir das tun, was wir an Musik immer geliebt haben: ein geschlossenes Album aufnehmen“, so Kai und Thorsten. Capitol

11.03.

Musikparade Marchingband-Festival

Über 350 Musiker und Tänzer aus der ganzen Welt auf dem Weg nach Hannover: Das Europäische Festival der Militär- und Blasmusik gastiert in Hannover.

Künstler aus sieben Nationen präsentieren in volkstümlichen Trachten und Uniformen ein vielfältiges Programm mit Titeln aus Military, Rock, Swing sowie Interpretationen aktueller Chartbreaker von Bon Jovi über Helene Fischer bis hin zu Rihanna. Swiss Life Hall, 19.30 Uhr

19.03.

Eisbrecher: Volle Kraft Vorus

Fünf Männer, sechs Städte, eine Mission! Musik, mit stoischen Beats, die heiß-kalte Schauer erzeugen, ein Spiel aus hartem Riff, hintergründig pointierter Gesellschaftskritik und der Fähigkeit, sich selbst nicht ganz so ernst zu nehmen, macht Eisbrecher zu einem sehens- und hörensweisen Unikat. Swiss life Hall Hannover, 20 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)

23.03.

Radio Doria live

Jan Josef Liefers ist nicht nur Schauspieler, seit zwölf Jahren ist er auch mit seiner Band Radio Doria als Musiker sehr erfolgreich. Von Rock am Ring bis Bonner Oper – Radio Doria liefert großartige Popmusik. Eine sich blind verstehende Band auf der gemeinsamen Jagd nach dem wahren Wumms. Theater am Aegi, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)



In der VIP-Lounge erleben Sie die Tänzer nach der Aufführung ganz persönlich und hautnah. Ihr perfektes Muttertagsgeschenk?

Muttertag bei Movimentos

Der Event-Kracher in der Autostadt!

TERMIN: 08. Mai 2016, Treffen um 17 Uhr Autostadt
PREIS: 110 Euro all inklusive

Wollen Sie Ihren Muttertag mit hochkarätigem Tanz der Company ATERBALLETO und feinsten Kulinarik im Beefclub der Autostadt verbringen und nach der Show die Künstler und Macher von Movimentos beim Meet & Greet treffen? Das alles haben wir auch in 2016 wieder für Sie organisiert! Im Preis sind Ihr Vip-Ticket, das komplette Drei-Gang-Menü inklusive der korrespondierenden Wein sowie der Rückshuttle (bitte verbindlich anmelden) enthalten!



FOTOS: NADIR BONAZZI

Die Company ATERBALLETO begeistert weltweit ihr Publikum

NUR FÜR ABONNENTEN

KÖLSCH-ROCK



Lebenslänglich

Termin: 19. Mai, Swiss Life Hall,
20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
Verlosung: 2 x 2 Karten

Rufen Sie am 09.03. zwischen 9 und
10 Uhr an oder schicken Sie an diesem
Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de
Kennwort „BAP“.

Niedeckens BAP gehören zu den erfolgreichsten deutschen Bands aller Zeiten. Elf ihrer Alben landeten auf der Spitzenposition der deutschen Charts, zuletzt 2014 das Live-Album „Das Märchen vom gezogenen Stecker“. Das neue Album „Lebenslänglich“ erschien pünktlich zum 40-jährigen Bandjubiläum. Die gleichnamige, große Jubiläumstournee 1976-2016 ist mit über 30 Terminen bereits erfolgreich gestartet.

NUR FÜR ABONNENTEN

BENEFIZ-KONZERT



Das Flex Ensemble

Termin: 28.04., Expowal,
Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 16.03. zwischen 9 und
10 Uhr an oder schicken Sie an diesem
Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de
Kennwort „Flex“.

Es ist eine feste Formation und doch wieder keine – das Klavierquartett Flex Ensemble. Denn Kana Sugimura (Violine), Anna Szulc-Kapala (Viola), Martha Bijlsma (Cello) und Endri Nini (Klavier) spielen zwar in ihrer Basisbesetzung, holen sich aber auch immer wieder andere Musiker dazu – ganz flexibel eben. Das Benefizkonzert für den Lions Club Hannover-Eilenriede kommt sozialen Einrichtungen der Region zugute.

nobilis Garten



**Präsentieren Sie sich mit Ihren
Lounges und Accessoires für die
Outdoor-Saison!**

Anzeigenschluss: 11.04.2016

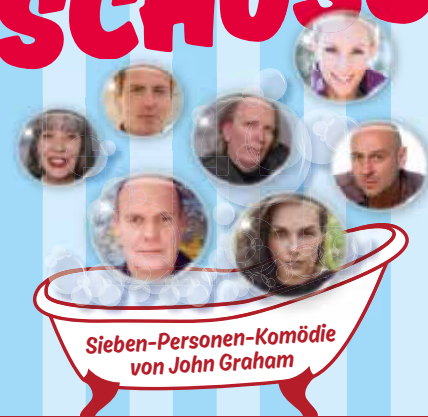
Erscheinungstermin: 02.05.2016

NEUES
THEATER
HANNOVER

Ihr
Unterhaltungstheater

25.02. bis
23.04.2016

HEXEN SCHUSS



Sieben-Personen-Komödie
von John Graham

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01

www.neuestheater-hannover.de

...tiefer und tiefer in die Musik einzudringen

Seit zwei Jahren ist der Brite **ANDREW MANZE** Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie in Hannover und hat seinen Vertrag gerade um zwei weitere Jahre verlängert:

Das Orchester und die Arbeitsbedingungen seien ein „Traum“, ebenso wie das hannoversche Publikum, findet der Musiker, der auch Altphilologe ist.

TEXT: ANDREW MANZE FOTO: NDR



Andrew Manze

wurde 1965 in der Nähe von London geboren. Mit 9 Jahren begann er Geige zu spielen. Viele Jahre lang galt Manze als einer der führenden Interpreten der Alte-Musik-Szene, ist u.a. Mitbegründer des „Ensemble Romanesco“, konzertierte mit namhaften Kollegen und spielte zahlreiche CDs ein. Obwohl er zunächst Altphilologie in Cambridge studiert hatte, wurde aus seinem „Hobby“ sehr bald sein Beruf. 1988 berief ihn Ton Koopman als Konzertmeister in das „Amsterdam Baroque Orchestra“. Von 2003 bis 2007 leitete er das von Trevor Pinnock gegründete Orchester „The English Concert“, und war von 2006 bis zu seiner Berufung als Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie (2014) Leiter des „Helsingborger Sinfonieorchesters“ in Schweden. Zusammen mit seiner Frau Tale Olsson, Konzertmeisterin an der Royal Opera Stockholm, mit Sohn (12) und Tochter (10), hat der Brite seinen Hauptwohnsitz in Stockholm, einer „Traumstadt“, wie er sagt. Als Gastdirigent arbeitete er bereits mit fast allen großen Orchestern Europas und genießt einen exzellenten Ruf. Auch mit der NDR Radiophilharmonie („ein phantastisches Orchester“, so Manze) hat er noch Großes vor. Nachdem es 2015 umjubelte Konzerte in Salzburg, Wien, Köln, Freiburg, München, Berlin und bei Festivals in Schleswig Holstein und Mecklenburg Vorpommern gegeben hat, wird es 2016 nach China und Süd Korea gehen, und weitere Tourneen sind in Planung. Wenn er nicht arbeitet, ist Andrew Manze am liebsten mit seinen Kindern zusammen. Er fährt gern Fahrrad, liebt es, Holz für den winterlichen Ofen zu hacken – und vor allem zu kochen. So kann er, nach einem Tag, der ihn in die Tiefen der Musik geführt hat, am besten wieder mit der Außenwelt in Kontakt treten. Die Ferien verbringt die Familie stets in ihrem Sommerhaus, das mitten im Wald an einem der vielen schwedischen Seen liegt. „Dort kann ich wirklich träumen“, sagt Manze.

Ich soll kein besonders fröhliches Kind gewesen sein. Bis zu dem Zeitpunkt, als ich mit der Musik, dem Geigespielen, das war mit neun Jahren, angefangen habe. Es war so, als hätte ich zuvor etwas Wichtiges vermisst. Ab zehn oder elf haben mich dann auch die Partituren interessiert. Wir lebten damals in Bedford, einer kleinen englischen Stadt. Die dortige Stadtbücherei war gut bestückt und hatte auch viele Notenbücher. Die habe ich in den Schulferien ausgeliehen. Morgens guckte ich in die Zeitung, welche Musik an dem Tag im Radio lief, bin anschließend in die Bücherei und habe die entsprechenden Notenbücher ausgeliehen. Dann hörte ich die Musik und habe dabei die Noten gelesen. Oft hatte ich auch einen kleinen Stock aus dem Garten dabei und dirigierte die Radiomusik. Ich stellte mir vor, wie großartig es wäre, Dirigent zu sein. Das war also schon als Kind mein Traumberuf.

Trotzdem habe ich zunächst Latein und Griechisch studiert, weil ich dachte, damit könnte ich Lehrer oder Jurist werden. Nebenher habe ich Violine studiert und Konzerte zusammen mit anderen Studenten gespielt. Den Dirigenten-Traum habe ich nur ganz im Stillen geträumt, und der Weg dorthin war eine sehr langsame, natürliche Entwicklung, Schritt für Schritt. Mit der Zeit spielte ich immer weniger Geige und dirigierte dafür mehr, und inzwischen habe ich es tatsächlich geschafft, diesen frühen Traum zu leben! Das macht mich glücklich, und ich bin unglaublich dankbar.

Dirigent zu sein ist der beste Job der Welt, wenn es gut geht. Wenn es nicht läuft, ist es eine Qual, ein Albtraum. Es kommt immer wieder vor, dass ein Orchester und ein Dirigent gar nicht zusammenpassen. Ich habe das einmal erlebt, einmal ganz brutal. Das war schrecklich. Nach zehn Minuten wollten wir alle nur noch weg. Es ist schwer zu sa-

gen, woran es liegt. Aber es passiert. Das kann jeder Musiker bestätigen. Wenn es jedoch so gut funktioniert, wie hier in Hannover, dann ist es ein Traum. Dieses Orchester hat sehr gute Musiker, die zugleich wunderbare Menschen sind. Das Orchester und ich, wir sind ehrgeizig und haben noch viele Träume. Und wir wollen dem hannoverschen Publikum – übrigens ein Traumpublikum – noch einiges mehr bieten.

Wenn man mir die Musik nähme, würde ich wahrscheinlich sterben, absterben. Ich habe schon oft darüber nachgedacht, was wäre, sollte ich mein Gehör verlieren. Inzwischen weiß ich aber soviel über Musik, dass ich eine Partitur lese oder mir ein Stück vorstelle, das ich gut kenne, und ich kann die Musik hören, als erklänge sie tatsächlich. Diese Fähigkeit würde mich heute retten. Wenn mir das als Kind passiert wäre – ein Albtraum!

Mein Traum ist: Immer tiefer in die Musik einzudringen, so, dass Orchester wie Publikum spüren: Ja, das ist es, genauso könnte es der Komponist gemeint haben! Das hat nichts mit Perfektion zu tun. Ich denke, dass Perfektion sehr langweilig sein kann. Natürlich versuchen wir technisch so gut zu spielen wie möglich, zugleich aber menschlich, engagiert und sehr ehrlich.

Für mich ist Musikmachen auch immer Kommunikation. Die Hälfte meiner Gedanken ist bei der Musik, die andere bei den Menschen, die sie machen und bei denen, die sie dann im Konzert hören werden. Ich muss allerdings gestehen: Im Privatleben bin ich kein besonders geselliger Mensch. Die meisten meiner Gedanken drehen sich um Musik. Mitunter mache ich mir Sorgen und fühle mich schuldig, dass ich zu sehr in meiner kleinen, sicheren Musikwelt verharre. Aber die Wirklichkeit macht mir manchmal Angst. Wenn ich über meine beiden Kinder (12,10) – wunderbare Menschen – und über ihre Zukunft nachdenke, dann habe ich für sie nur diesen einen Traum: Dass sie ihren Weg finden werden und mit ihrem Leben glücklich sein können. Ich vertraue ganz fest darauf, dass das Leben ihnen den Weg weisen wird. Doch welche Lebensqualität werden sie haben? Wird es immer noch Kultur geben, so wie wir sie heute kennen? Was werden sie und ihre Kinder erleben? Oder unser Planet – was wird aus ihm, was machen wir mit ihm? Solche Art Tagträume reißen empfinde ich eher als belastend.

Was nächtliche Träume angeht: Es kommt nicht oft vor, dass ich einen Traum beim Aufwachen noch weiß. Als Kind hatte ich öfter düstere Träume, obwohl meine Kindheit wunderbar und von Stabilität geprägt war. Aber vielleicht hat man es als Kind mit so viel Neuem, Beängstigendem zu tun. Meine Frau erzählt mir manchmal von ihren Träumen. Ich vermute, sie tut es vor allem für sich selbst, um irgendetwas klar zu kriegen. Ja, Kreative müssen träumen – aber nicht nur sie. Ich bin überzeugt: Wer träumt, hat eine bessere Vorstellung davon, wie er sein Leben leben sollte. ■



Den Traum vom Schlafen nehmen wir persönlich.

Unsere Erfahrung in der Polstermöbelmanufaktur hat uns nicht nur gelehrt, dass man Liebe zum Detail braucht, um ein optimales Bett herzustellen. Es bedarf auch des Verständnisses, dass jeder Mensch ganz persönliche Erwartungen an das eigene Schlafenerlebnis hat. Grund genug für uns, unsere Boxspring- und Continentalbettmodelle mit einer Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten zu versehen. Ob Kopfteile, Bett-Skirts, Komfortauflagen oder Betttextilien – bei FENNOBED findet jeder garantiert das Bett seiner Träume.

FENNOBED®

Besuchen Sie uns hier:
FENNOBED · Karmarschstraße 50 · 30159 Hannover
Tel. 0511 - 51 94 75 58 · hannover@fennobed.de

www.fennobed.de · www.facebook.com/fennobed



Stefan Schostok wurde 1964 in Hildesheim geboren. Seit seinem 7. Lebensjahr lebt er in Hannover. Nach dem Abitur absolvierte er dort ein Sozialpädagogik- und Sozialwissenschaftsstudium, betreute dann Langzeitarbeitslose und arbeitete im Bereich Integration und Migration und in der Öffentlichkeitsarbeit. Mit 18 war er der SPD beigetreten und bekleidete zahlreiche Ämter bis hin zum Vorsitzenden und auch Geschäftsführer des SPD-Bezirks Hannover. Von 2008 bis 2013 war er Mitglied des Landtages und ab 2010 Vorsitzender seiner Fraktion. Seit 6. Oktober 2013 ist Stefan Schostok Hannovers Oberbürgermeister. Der begeisterte Hobbykoch lebt in der List und ist unverheiratet. Als OB pflegt er einen Führungsstil ohne große Gesten – aber mit klaren Vorstellungen über die Zukunft „seiner“ Stadt.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. April 2016

Lebensretter auf Pfoten:
Im Einsatz mit der Hundestaffel

Komponist für Kinder:
Hausbesuch bei Manfred Kindel

Macherin mit Visionen:
Ansichten von Beate Nock

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Tolles Design und Kunst, aber auch kulinarische Genüsse.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Bewusst mehr Zeit für Lesen und Gespräche nehmen, auch wenn sie knapp ist.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Der erste Schultag oder auch manche Familienurlaube.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Menschen, denen ich begegnet bin, Familie, Geschwister und gute Freundschaften.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Gerade: „Vom Leben des Geistes. Das Denken. Das Wollen.“ von Hannah Ahrendt und zum Amüsieren der Alpenkrimi „Oberwasser“ von Jörg Maurer.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei ganz viel: u.a. Electric Light Orchestra oder auch Blank & Jones ...

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von den gesammelten Fußball- und Vereinstrikots, besonders Hannover 96.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Kokos in vielen Varianten.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Das schöne Leben in unserer Stadt und die große Begeisterungsfähigkeit in der richtigen Tonlage.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Manche Bauten, manche Zerstörungen der Vergangenheit.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

In Restaurants und Bistros in meinem Stadtteil. Das ist dann Freizeit, und ich genieße die große Freundlichkeit.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Fisch, Meeresfrüchte, Gemüse und Reis. Alles pikant gewürzt.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Käse, meist aus Frankreich, und hausgemachte Marmelade.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Frank Walter Steinmeier wegen seiner Besonnenheit und Ausdauer.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Meine Bewerbung für das Amt des Oberbürgermeisters von Hannover.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant?

Zukunftsforscher. Die sind über die Entwicklungen und Möglichkeiten der Wissenschaft sehr gut informiert. Das stimmt mich optimistisch.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Leben und leben lassen – im Sinne von Freiheit, Kreativität und Toleranz.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postanschrift:
30130 Hannover
Adresse:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-0
Fax 0511 8550-2403
www.schluetersche.de
www.nobilis.de

Redaktion:

Eva Holtz
(V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de

Annette Langhorst
langhorst@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Olaf Blumenthal
(Leitung)
Tel. 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 38 vom 1. 1. 2016

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@
schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:

Christian Engelmann
Tel. 0511 8550-2424
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Erscheinungsweise:

zehn Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:

Jahresabonnement:
€ 39,00 inkl. Versand und MwSt.

Einzelheft € 4,00 zzgl. Versandkosten.

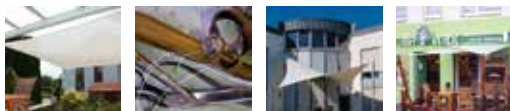
ISSN 1437-6237

Druck:

Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

In Teilen der aktuellen Ausgabe
ist eine Beilage der Fa. GrünForm
Achtermann beigefügt. Wir bitten um
Beachtung.

SOLIST - exklusive Sonnensegel

Segelmacherei Lishke
 Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
 31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
 info@lishke.de

www.lishke.de

Qualität seit 1991

Neubau in Kirchrode...

Schon ab 399.000 Euro



In Hannover-Kirchrode bauen wir für Sie in Bestlage exklusive Eigentumswohnungen in Größen von 99,90 bis 282,20 m² (im Bau)

Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen, Gewerbegebiet Rethen-Nord (Nähe ADAC), Infos unter 05102 919090, www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

... jeden Tag Urlaub. **sopra®**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
 Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

K&H **CESARS THERME**

Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de




Praxis für
 Plastisch-
 Ästhetische
 Chirurgie

- | Fettabsaugung
- | Brustkorrekturen
- | Facelift
- | Nasenkorrekturen
- | Ohr- und Lidkorrekturen
- | Faltenbehandlung
- | Botulinumtoxin
- | Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung
- | Narbenbehandlung

Dr. med. Ramon Wakili
 Facharzt für Plastische Chirurgie
 Walsroder Str. 26
 30851 Hannover-Langenhagen
 Fon 0511721414



www.dr-wakili.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
 in besten Händen

STOCK
 ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Ihre Sicherheit ist unser Auftrag



SCHMALSTIEG GmbH
 Sicherheitsdienste

Zeißstraße 82 | 30519 Hannover
 24 Std. Tel. 0511 9859115 | www.schmalstieg.net

Sicherheit und Einbruchschutz
 aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28
 Hildesheim | Braunschweig | Dresden

www.kuehn-sicherheit.de
 freecall 0800 | 666 44 88

giese**highfidelity**



the sound is here

alex giese gmbh . galerie luise . theaterstraße 14 . 30159 hannover
 t +49 0511. 353 99 737 . info@alexgiese.de www.alexgiese.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

Wohndeeen
 nach Maß



*Drei Ringe drehen sich ineinander, umeinander – und tanzen
nach einer ebenso einzigartigen wie unergründlichen Choreographie.*

DREAMDANCER

BY KIM

Wer innovativen Schmuck kreieren möchte, muss den Mut besitzen, unbekannte Wege zu gehen. Mit DreamDancer BY KIM ist das auf spektakuläre Weise gelungen. Das imposante Meisterstück tanzt in traumtänzerischer Schönheit endlos um Ihren Finger - gleich einer beweglichen Skulptur, die sich immer wieder neu erfindet und dabei ein aufregendes Geheimnis verbirgt: Mehrere Ringe werden in einem Stück gegossen, um sich wie goldene Lavabänder umeinander zu drehen. Dabei ist jeder der Ringe frei und beweglich – erst



am Finger suchen und finden sie ihre endgültige Position. Nur das Zusammenspiel aus modernster Technik und handwerklicher Meisterarbeit ermöglicht die atemberaubende Choreographie von DreamDancer BY KIM. Weil er sich mit Worten jedoch nur unzureichend beschreiben lässt, erleben Sie seinen meisterhaften Tanz am besten mit eigenen Augen und Händen. Einen kleinen Vorgeschmack finden Sie unter dem abgebildeten QR-Code oder direkt auf unserer Website unter www.wempe.de/dreamdancer

**Wempe unterstützt den diesjährigen Opernball
in der Staatsoper Hannover unter dem Motto „Wie im Traum“.**

Hannover, Georgstraße 27, T 0511.32 69 88

An den besten Adressen Deutschlands und in London, Paris, Madrid, Wien, New York und Peking. www.wempe.de

